

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 49.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 1. November, 1900.

Nummer 2.

Philippinen.

Bei Looc kam es zwischen einer Abteilung des 20. und 28. Regiments unter Capitän Beigler und 400 Philippinos zu einem heftigen Gefechte. Die Philippinos wurden von einem Weissen angeführt, dessen Nationalität den Amerikanern nicht bekannt ist. Die Philippinos waren zum größten Theile verjüngt. Das Gefecht dauerte zwei Stunden; schließlich aber wurden die Philippinos vertrieben. Capitän Beigler und drei Mann wurden verwundet und zwei Mann getödtet. Die Philippinos hatten 75 Tödt.

Ein Dampfboot, das ein mit Kaufmannsgütern befrachtetes Schiff schleppte, wurde bei Anan von 150 Philippinos angegriffen. Die Philippinos wurden von David Hagin, einem Deserteur vom 24. Infanterie-Regiment, angeführt. Auf das Feuer rückten die amerikanischen Truppen heran, und das Schiff konnte nicht geplündert werden. Hagin nimmt unter den Philippinos den Generalstrang ein. Er hat seiner früheren Compagnie besondere Rücksicht geschworen; er schickte seinen Kameraden Briefe zu, worin er sie mit Gewaltthaten bedroht, wenn sie seine Gefangenen würden.

General Hall ist mit 700 Mann vom 2., 8. und 37. Regiment, sowie den Macabee Kundschaffern, nach einer Expedition von 21 Tagen in den Bergen zwischen Cavitas und Binongan in der Provinz Infanta nach Manila zurückgekehrt. Diese Truppen hatten den Insurgenten-General Cailles verfolgt, konnten ihn aber nicht einfangen, da er nach dem Süden entkam. General Hall berichtet, daß er das ganze Land mit Ausnahme einiger Farmer und Fischerleute verlassen vorgefunden habe. Auf der Expedition sind ein Soldat und 18 chinesische Lastträger an Erschöpfung gestorben.

Das Transportschiff „Thomas“ ist mit einem Bataillon des 8. Infanterie-Regiments, einem Bataillon des 5. Infanterie-Regiments und 500 Rekruten in Manila angelangt.

Der Krieg in Südafrika.

Das britische Kriegsamt hat eine Depesche vom Lord Roberts erhalten, in welcher dieser über den am 25. d. M. zwischen der Colonne des Generals Barton und dem von General De Wet befehligten Buren stattgehabten Kampf sagt:

„Die britischen Verluste waren schwerer als zuerst berichtet wurde. Es wurden noch ein weiterer Offizier und weitere zwölf Leute getödtet und weitere drei Offiziere und 25 Leute verwundet. Die Buren ließen 24 Tödt und 19 Verwundete auf dem Felde und 26 Buren wurden gefangen. Drei Buren, welche zum Feiern, daß sie sich ergeben, ihre Hände emporhielten und dann auf die Briten schossen, wurden vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurtheilt. Ich habe das Urtheil bestätigt.“

Die Depesche bespricht auch kleinere Gefechte, an denen die Truppen der Generale Ritchener und Methuen theilhaftig waren, und einen schweren Unfall zwischen Springfontein und Vhilleppolis in der Orange River Colonie, wo 50 Kavalleristen in einem von den Buren gelegten Hinterhalt fielen und bis auf nur sieben, welche entkamen, gefangen wurden.

Eine weitere Depesche vom Lord Roberts meldet:

„Barton griff den allwesenden De Wet in der Nähe von Fredericksdab an. Die Buren wurden nach allen Seiten hin auseinander gejagt.“

Sin Redakteur sieht Wunder. Redakteur W. B. Barry von Lexington, Tenn., zog sich, als er die Mammuth-Höhle durchforschte, die Höwerröhren in schlimmer Form zu. Seine schnelle Heilung durch Baden's Arnica-Salbe überzeugte ihn, daß diese gleichfalls ein Weltwunder ist. Heilt Hämorrhoiden, Verletzungen, Entzündung und alle körperlichen Ausschläge. Nur 25 Cents in B. C. Bölders Apotheke.

Die Wirren in China.

Wie aus Peking berichtet wird, haben Prinz Ching und Li Hung Chang eine Präliminar-Convention zwischen China und den verbündeten Mächten vorgeschlagen und zwar folgendermaßen:

„Artikel 1. — Die Belagerung fremder Gesandtschaften ist ein grober Verstoß gegen einen der wichtigsten Grundsätze des Völkerrechts. Kein Land kann Derartigen dulden. China erkennt in dieser Beziehung seinen großen Fehler an und verspricht, daß er nie wieder vorkommen soll.“

Artikel 2. — China gibt seine Verpflichtung zu, für die bei dieser Gelegenheit erlittenen Verluste verschiedener Art eine Entschädigung zu zahlen, und jede der Mächte soll Beamte ernennen, welche alle Ansprüche für eine endgültige Beratung und Beilegung zu prüfen und vorzulegen haben.

Artikel 3. — In Bezug auf den künftigen Handel und die allgemeinen internationalen Beziehungen sollte jede Macht bestimmen, wie diese Angelegenheiten zu erledigen seien, ob die alten Verträge fortzubehalten oder neue Conventionen abgeschlossen werden sollten, indem die alten Verträge in Etwas abgeändert oder ganz aufgehoben und neue geschlossen werden. Jene einer dieser Pläne könnte angenommen werden, und wenn China sich damit einverstanden erklärt hat, können bei dieser Regulierung in jedem einzelnen Falle, wie erforderlich, gemacht werden.

Artikel 4. — Diese Convention wird von China mit den verbündeten Mächten abgeschlossen werden, um die allgemeinen Grundsätze festzustellen, welche sich gleichmäßig auf alle beziehen. Wenn dies erledigt ist, sollten die fremden Gesandten die Siegel entfernen lassen, die sie in verschiedenen Theilen des Tschung Li Namen haben anlegen lassen, damit die Minister des Namen nach dem Namen gehen und ihren Geschäften wie gewöhnlich obliegen können. Und ferner sollte jede Macht ihre eigenen, besonderen Angelegenheiten mit China ordnen, sobald gesonderte Verträge in gehöriger Ordnung zustande gebracht werden können. Wenn die verschiedenen Schaden-ersatzposten sämtlich gehörig vereinbart sind, oder ein Einverständnis darüber erzielt ist, sollten die Mächte nach und nach ihre Truppen zurückziehen.

Artikel 5. — Die von den Mächten nach China geschickten Truppen sind zum Schutze der Gesandten und sonst zu keinem anderen Zwecke da; wenn also die Unterhandlungen über Friedensverträge beginnen, sollte jede Macht zuerst einen Waffenstillstand erklären.“

Die Privatnachrichten über den schlechten Gesundheitszustand der deutschen Truppen in China sind amtlich bestätigt worden. Ruhr und Typhus sind epidemisch aufgetreten und jeden Tag finden mehrere Todesfälle statt.

Der Gouverneur von Hongkong hat die Nachricht erhalten, daß 4000 Dorfbewohner in der Gegend von Samtschot-Kwaishin von Rebellen angegriffen wurden. Die Dorfbewohner wurden geschlagen und 2000 von ihnen wurden getödtet. Die Rebellen, welche 400 Tödt hatten, äscherten zwei Dörfer ein, welche 3000 Häuser enthielten. Eine Truppen-Abtheilung von 2000 Mann wurde den Dorfbewohnern zu Hilfe geschickt und griff die Rebellen am 22. Okt. an, über das Resultat ist jedoch noch nichts bekannt.

Deutschland hat dem Vorschlag Japans beigestimmt, daß die Friedensunterhandlungen mit China vorderhand den fremden Gesandten in Peking anvertraut werden sollten.

Eine Abtheilung deutsche Seesoldaten hatte in der Nähe von Raum einen Kampf mit Boren und tödtete hunderte derselben.

Die Deutschen, welche keine Verluste erlitten, nahmen auch zwei von Wälden umgebene Dörfer.

Die chinesischen Beamten haben im Schem-Distrikt Plakate angeschlagen, durch die sie Preise auf die Köpfe von vier Ausländern aussetzen, welche, wie vermutet wird, die Rebellen führen.

In der Provinz Kwang-Si hat der Reis eine Missernte gegeben und Räuber plündern. Ein Ausfall und eine Hungersnoth sind dort sicher.

Sechs schreckliche Misserfolge. Sechs schreckliche Misserfolge seitens sechs verschiedener Völker sind B. H. Mullen von Losland, D., beinahe in ein frühes Grab. Alle sagten, er habe ein tödtliches Lungenleiden und müsse bald sterben. Man redete ihm aber zu, Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindfucht zu gebrauchen. Nachdem er 5 Flaschen genommen, war er völlig geheilt. Es wird positiv garantiert, daß dieses Mittel alle Hals-, Brust- und Lungenleiden, wie Husten, Heiserkeit, LaGrrippe, Lungenentzündung, Bronchitis, Asthma, Heufieber, Groupp und Keuchhusten kurirt. 50 Cts. und \$1.00. Protektionsfrei in B. C. Bölders Apotheke.

Ausland.

Aus Paris wird berichtet: Die hier sich aufhaltenden Philippinos gaben zu Ehren des früheren spanischen Ministers für die Kolonien, Robledo, ein Bankett, auf dem dieser den Unabhängigkeitskampf der Philippinos pries. „Ich hoffe und wünsche“, sagte er, „daß Ihr Eure Unabhängigkeit von dem Piratenvolk jenseits des Meeres gewinnen würdet. Es beraubte Spanien seiner Besitzungen und will nun diese ihrer Unabhängigkeit berauben.“

Agonillo, Aguinaldo's Deputat, dankte Robledo für seine ermutigenden Worte und fügte hinzu: „Sie, als ein Staatsmann, haben uns in unserem Entschluß, den Kampf fortzusetzen, von Neuem bestärkt.“

Das Bankett fand statt im Hause des in Paris lebenden Philippinos Atabillos, eines Banquiers.

Bei seiner Rückkehr von Barmen und Elberfeld übernachtete das Kaiserpaar in der Villa Krupp bei Essen. Der Kaiser ernannte Herrn Krupp zum württembergischen Geheimen Rath mit dem Prädikat „Erzherzog“.

Eine Bande von amerikanischen Bauernführern hat in Berlin und anderen deutschen Städten gute Geschäfte gemacht. Sie brachten conföderirte Zehndollarmoten, welche bereitwillig zu 40 Mark genommen wurden, an die Leute. Die Polizei hat Anzeigen von einer Menge von Beschwindelten erhalten.

Signer Marconi hat der Londoner „Daily Mail“ zufolge eine Methode erfunden, welche verhindern soll, daß Depeschen, die durch die drahtlose Telegraphie übermittelt werden, von Unbefugten aufgefingene werden.

Che Abraham geboren wurde.

de, und lange vorher ehe die Pyramiden Egyptens errichtet wurden, war die Heilung von Krankheiten durch Kräuter und Wurzeln bekannt. Wir lesen im alten Testament, „Süßere mich mit Hyssop und ich werde rein.“ — Es giebt deutliche laum einen größeren Beweiser für dieses System als den Eigentümer von Horn's Alpenkräuter Blutbeheber, wenn es sich um die Behandlung von Haut- und Blutkrankheiten dreht. Vorstehendes ist eine Quotation aus seiner Publikation „Der Kranken-Vote.“ Schreibe für ein Exemplar. Wird kostenfrei versandt durch Dr. Peter Jahnke, 112-114 So. Horne Avenue, Chicago, Ill.

Inland.

Das Bundes-Transportschiff „Lawton“ brachte am Freitag über 500 Goldsucher, welche in Cape Nome, Alaska, in's tiefste Elend gerathen waren, auf Regierungskosten nach Seattle, Wash. Einer der Ankömmlinge, James O'Brien, starb sofort nach der Landung; zwei andere, W. Bauer und J. C. Carpenter mit Namen, waren wahnsinnig geworden und mußten der staatlichen Irrenanstalt übergeben werden.

Im Pensions-Amt sind hinsichtlich einer Unmasse Fragen bezüglich der Pensions-Ansprüche von Soldaten des spanisch-amerikanischen Krieges eingelaufen, worüber Commissär Evans sich wie folgt äußert: Bis zum 22. October sind über 34,000 Ansprüche anlässlich des spanisch-amerikanischen Krieges erhoben worden. Hieron ist in 33,124 Fällen Beweismaterial und in 28,324 eine ärztliche

Untersuchung angeordnet worden. Wittwen- und Waisen-Ansprüche sind 4237 erledigt worden. Bei Organisation dieser Abtheilung wurde das Arrangement getroffen, daß alle Ansprüche, die sich auf erhaltene Schwundwunden und andere schwere Verletzungen gründen, zuerst berücksichtigt werden. Fünfundzwanzig Clerks sind hierbei beschäftigt. Alle Ansprüche werden im Uebrigen, wie es im Gesetz vorgeschrieben und durch den Gebrauch etabliert ist, in gleicher Weise behandelt.

Der Staat New York hat dem neuesten Census zufolge 7,268,009 Einwohner; Pennsylvanien hat 6,300,365 Einwohner.

Von dem Verfall der Bartholdi'schen Freiheitsstatue schreibt man aus New York: Die Freiheitsstatue auf Liberty Island befindet sich in einer bedauernden Verfassung, jedoch \$75,000 bis \$100,000 verausgabt werden müssen, damit der Schaden ausgebessert werden kann. Sollte die Reparatur nicht bald in Angriff genommen werden, so dürften die Ausbesserungskosten eine hohe Summe verschlingen. Da aber das Comite nicht genügend Geld besitzt, um die Statue in Stand zu halten, so sieht es um die Freiheitsgöttin traurig aus. Der Congress ist verschieblich um Geldbewilligungen angegangen worden, aber jedesmal wurde der Antrag zu Falle gebracht. Das Eisenwerk, welches die Statue im Innern stützt, ist stark verrostet, der Arm mit der Fackel, welche die Welt erleuchten soll, ist bedeutend herabgesunken, und die aus vielen Stücken zusammengesetzte Statue droht auseinander zu fallen. Auch ist sie durch Vandalen vielfach beschädigt worden. Sie steht jetzt 14 Jahre.

General-Zahlmeister Bates hat seinen Bericht für das am 30. Juni endende Fiskaljahr an den Kriegssekretär eingereicht. Demnach wurden in diesem Jahre an Offiziers-Gehältern und Löhnung der Soldaten \$36,656,600 ausbezahlt. Hierzu kommt noch die Summe von \$1,642,630 für die Entwaffnung der kubanischen Armee. Im vorigen Jahre beliefen sich die Ausgaben für Gehälter und Löhne auf \$70,038,747.

Wie amtlich mitgetheilt wird, beträgt die Zahl der Einwohner von California nach der letzten Volkszählung 1,485,053, gegen 1,208,130 im Jahre 1890.

Mit dem Dampfer „Balencia“ ist die Nachricht hier eingelaufen, daß der Rhome-Fluß am 4. October zufror und daß sich an der Küste des Beringmeeres nach und nach Eis bildete. Unter den Eingeborenen am Yukon soll eine schlimme Krankheit Tausende hinraffen. In einer Mission starben in acht Wochen sechzig von 150 Indianern. Auch Hungernoth droht den Indianern, da sie infolge der Epidemie keine Vorräthe für den Winter haben einlegen können.

Senor Lopez, der gegenwärtig in den Ver. Staaten wohnende Philippiner, hat sich auf die Frage eines Zeitungsberichterstatters: „Weshalb die Philippiner den Kampf weiterführen?“ wie folgt, geäußert: „Wir kämpfen weiter, um unsere Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten. Erklärt die amerikanische Regierung sich für einen ähnlich dem gegen Cuba verfolgten Kurs, der auf unsere Unabhängigkeit abzielt, so wird der Kampf eingestellt werden.“

Der Spulwirn - Truß hat den Preis seines Fabrikats um 17 1/2 Prozent erhöht.

Müthige Forscher wie Stanley und Livingstone sind es schwieriger, die Malaria, Fieber- und Typhus-Vogeln zu überwältigen, als die wilden Menschenfresser; doch haben Tausende gefunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel für alle malarischen Krankheiten ist. Hat man Wechsel-fieber, Schmerzen im Nacken und Kopf und fühlt man sich matt und kraftlos, so kann man sich durch einen Versuch von dem Werthe dieser Medizin überzeugen. W. A. Null von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten seit mehr als einem Jahr an Wechsel-fieber; schließlich wurden sie durch zwei Flaschen Electric Bitters geheilt.“ Nur 50 Cents. Verkauft es. Garantirt. Zu haben bei B. C. Bölder, Apotheker.

Die republikanische Campaigne-Leitung hat ein Manifest an die Eisenbahn-Angestellten erlassen, worin dieselben darauf aufmerksam gemacht werden, wie viel die republikanische Partei für sie gethan habe, indem unter ihrer Verwaltung die Zahl der Eisenbahn-Angestellten sowohl, als auch der Betrag der ausbezahlten Löhne sich erheblich vermehrt habe, und worin dieselben ermahnt werden, diese Zunahme nicht hinweg zu stimmen.

Die veröffentlichten Ziffern sind folgende:

Angestellte:	
1895	785,034
1899	928,924
Zunahme	143,890

Löhne:

1895	\$445,508,261
1899	522,967,562
Zunahme	\$ 77,459,302

Das ist überzeugend, nicht wahr? 143,890 mehr Angestellte und \$77,459,302 mehr an Löhnen. Da zweifle noch Jemand an der durch die republikanische Administration für die Eisenbahn-Arbeiter geschaffenen Prosperität!

In etwas anderem Maße erscheint die Sache freilich, wenn man ausrechnet, wie der einzelne Angestellte laut obigen Zahlen sich steht — eine Berechnung, auf die sich die republikanische Campaigne-Leitung nicht eingelassen hat:

1895.	
Angestellte	785,034.
Gesamtlöhne	\$445,508,261.
Durchschnittslohn	\$567.50
1899.	
Angestellte	928,924.
Gesamtlöhne	\$522,967,562.
Durchschnittslohn	562.88
Abnahme	\$ 4.62

Eine Bagatelle! werden die Republikaner sagen. Der wird an einer kleinen Lohn-Verringerung von \$4.62 im Jahr oder kaum 9 Cents die Woche Anstoß nehmen, wenn sovieler Laufende mehr Beschäftigung gefunden haben?

Auch das läßt sich hören! Wenn man aber in Betracht zieht, daß alle lebensbedürfnisse durchschnittlich um die Hälfte theurer geworden sind, so erscheint die Sache doch in ganz anderer Beleuchtung.

Hätten die Löhne sich dieser Steigerung angepaßt, so würde sich die Tabelle folgendermaßen stellen:

Zahl der Angestellten in 1899	928,924
Durchschnittslohn in 1895	\$567.50
50 Prozent desselben	283.75

Was der Durchschnittslohn in 1899 hätte sein sollen, wenn die Löhne mit der Preissteigerung der Bedürfnisse Schritt gehalten hätten

Wirklicher Durchschnittslohn in 1899	562.88
Unterchied	\$288.27

was für 928,924 Angestellte die Summe von \$267,780,921.48 ausmacht.

Es stellt sich also heraus, daß die Eisenbahn-Angestellten zusammen \$267,780,921.48, und jeder einzelne durchschnittlich \$288.27 weniger erhalten haben, als wozu sie angesichts der gesteigerten Kosten des Lebens berechtigt gewesen wären! Wo ist also die große Prosperität, welche die republikanische Administration ihnen gebracht hat?

Hingegen haben freilich die Eigentümer der Eisenbahnen wohl sicher eine Erhöhung ihrer Einnahmen zu verzeichnen, die die Mehrkosten ihres Unterhaltes bestreitet. Denn das Defizit von \$45,851,294, mit dem die Eisenbahnen des Landes im Jahre 1894 abschlossen, und das auch 1895 noch \$29,945,241 betrug, hatte sich schon 1896 in einen Ueberschuß von \$89,631,928 und 1898 in einen von \$140,319,021 verwandelt, und ist im vorliegenden Jahre wahrscheinlich auf \$200,000,000 gestiegen.

Der Durchschnitts-Texaser bildet sich ein, er wohnt und lebe zu Hause; dem ist aber nicht so.

Steht er des Morgens auf, so zieht er ein Paar in New York gemachte Socken, in Boston gemachte Schuhe und in Ohio gemachte Hosen an und beschäftigt letztere mit in Connecticut fabrizirten Hosenträgern. Mit einem aus Chicago sammelten Schöpflöffel nimmt er Wasser aus einem Eimer, der aus Missouri importirt wurde, und schüttet es in eine Illinoiser Waschkübel; dann wäscht er sein terantisches Gesicht, wobei er ein Stück St. Louiser Seife gebraucht. Er trocknet sein Gesicht mit einem Handtuch aus Rhode Island und kämmt sein Haar mit einem Kamm aus Vermont. Sodann trinkt er aus einer Indianaer Tasse mit Zucker aus Louisiana versüßten cubanischen Kaffee, den er mit einem New Yorker Löffel umrührt. Messer und Gabel sind im Norden gemacht, ebenso sein Fischbrot. Er ist ein Stück Chicagoer Schinken, der in Kansaser Schmalz gebraten wurde, und tunkt sein mit Bostoner Soda und Salz aus Michigan gewürztes St. Louiser Biscuit in Melasses aus Louisiana. Er wickelt sich den Mund mit einer Bernonter Serviette ab, schiebt seinen Michiganer Stuhl zurück und steht von dem in demselben Staate gemachten Tische auf. Seine Mahlzeit wird in einem St. Louiser Ofen zubereitet, der mit Holz, das mit einer St. Louiser Art gebackt und in einem Indianaer Wagen gefahren wurde, geheizt wird.

Dann besüßert er seinen Missouri-Maul-eiseln mit einem Bostoner Baum, setzt sich auf einen in Georgia fabrizirten Pfahl und arbeitet den ganzen Tag in einem Felde, über welchem aller Wahrscheinlichkeit nach eine New Yorker Hypothek schwebt. Abends kehrt er zurück, nimmt wieder seine Mahlzeit ein, füllt seine Lampe aus Indiana mit Del aus Pennsylvanien und zündet sie mit einem New Yorker Streichholz an. Dann klopft er sich sein Illinoiser Pfeifchen mit Tabak, der in Nord-Carolina gezogen wurde. Wenn die Zeit zum Schlafengehen kommt, nimmt er seine in Massachusetts gedruckte Familien-Bibel, liest ein Kapitel, spricht ein vielleicht in Jerusalem gemachtes Gebet, begibt sich zu Bett und wird dann mehrere Stunden lang wach gehalten durch das Geheul seines gelben texanischen Hundes — ungefähr das einzige Produkt seiner Heimath, das er um sich hat. (W.)

Wieder jung gemacht. „Eine von Dr. King's „New Life“ Pillen jede Nacht zwei Wochen lang hat mich wieder jung gemacht.“ schreibt D. H. Turner von Dempsytonen, Va. Es sind dies die besten Pillen in der Welt für Leber, Magen und Eingeweide. Rein vegetabilisch. Schmeizen nie. Nur 25 Cts. in B. C. Bölders Apotheke.

Excursions-Züge der I. & G. N. Bahn. Nach San Antonio: 20. Okt. bis 2. Nov. International Fair. Am 7. Nov. Palfiren Konferenz u. Franzen-Missionsconvent. Am 9. Nov. Allgemeine Baptisten-Convention.

Nach derselben sind Tickets zu populären billigen Raten nach Mexico und zurück in San Antonio zu haben.

Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.

Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, G. P. & I. A., Palestine, Texas.

Reichtum soll Bequemlichkeit mit sich bringen; was aber, wenn der Reiche Schüttelfieber hat? Nun, dann braucht er nur 50 Cts. seines Reichthums für eine Flasche Cheatham's Tafelchill Tonic umzutauschen, u. er hat seine Bequemlichkeit wieder zurück. Es kurirt Schüttelfieber immer. Garantirt. Verschmacklos in 50 Cts. Größe.

Gebrüder Streuer haben langjährig-erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglichster Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Saloon.

Two Brothers' Saloon, gegenüber dem Court-Haus.

Präsident.
W. Clemens, J. D. Quinn,
 Vice-Präsidenten.
Präsident.
S. Clemens,
 Kassier.
ERSTE NATIONAL BANK
 von Neu Braunsfels.
Kapital \$50,000.
 Ueberschuß, \$11,500.
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-land u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt befragt.
 Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
 Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,
 (gegenüber dem Courthouse.)
Getränke
Sigaretten
 Feine Whiskys, Weine, Liqueure, Cigaretten usw.
 Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.
 Whiskey wird per Quart und per Gallone billig verkauft.
 Heinrich Streuer,
 Wilhelm Streuer.

E. Blumberg
 Lone Star Brewing Co.
 EXPORT
 Lager Beer
 Breweries
 San Antonio
 Agent für die
Lone Star Brewing Co.
 in San Antonio.
 Office im City Saloon.

COMAL LUMBER CO.
 Ede Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.
 Halten an Hand alle Sorten
Bauholz, Bretter und Schindeln,
 welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.
 18
H. E. FISCHER, Manager.

Die vollständige und
 modernste Art der
Familien-Schrift
 in die
Mittelschrift
 in die
Deutsches Familienbuch
 das sich erweisen 25 Jahre
 bereits vor sich hat 10 Jahre fruchtbar
 gemacht und bewahrt die schönsten Familien-
 geschichte Artikel aus allen Welttheilen.
 Preis 10 Cts. für eine Probe.
 The International News Co.
 80 and 82 Duane Street
 New York.

Sind Sie Taub?
 Die Taubheit ist ein sehr gefährliches
 Uebel, welches durch die
 Entzündung der Gehör-
 organe entsteht. Sie ist
 ein Zeichen für die
 Schwäche des Gehirns.
 Ein Mittel, welches
 die Taubheit heilt,
 ist das
Kodol.
 Es ist ein
 natürliches
 Heilmittel,
 welches
 die Taubheit
 heilt.
 Preis 50 Cts. in A. Tolle's
 Apotheke.

Leichenbestatter
 Aufträge werden entgegengenommen in
 der Office des Leich- und Beerdigungswesens
 von
W. Preis & Co.,
 West-Seguinstraße,
 New Braunsfels, Texas.
C. J. Ludewia
 Neue und "second hand"
Baaren.
 Möbel werden auf Bestellung angefer-
 tigt und Reparaturen prompt und sauber
 ausgeführt.
Carl Bracht
Haus- & Schildermaler
 wohnhaft gegenüber Calle's Blad-
 smith Shop,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu
 allen in sein Fach schlagenden
 Arbeiten.

Kodol
Dyspepsia Cure
Digests what you eat.
 It artificially digests the food and aids
 Nature in strengthening and recon-
 structing the exhausted digestive or-
 gans. It is the latest discovered diges-
 tive and tonic. No other preparation can
 approach it in efficiency. It in-
 stantly relieves and permanently cures
 Dyspepsia, Indigestion, Heartburn,
 Flatulence, Sour Stomach, Nausea,
 Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and
 all other results of imperfect digestion.
 Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago

Zwei Feinschmecker.
 Von Victor Hugo Widström.
 Autorisierte Uebersetzung aus dem Schwedi-
 schen von Friedrich v. Känel.

Pirre und Kirre waren Universitäts-
 kameraden. Wie sie sonst hießen, weiß ich
 kaum. Als ich auf die Universität kam,
 wurde ich Pirre und Kirre vorgestellt;
 Pirre und Kirre tranken Brüderlichkeit mit
 mir, und wenn ich später von Kirre und
 Pirre sprach, so wußten alle Menschen,
 welche Personen ich meinte. Wozu be-
 durfte es da noch anderer Namen?
 Man sah sie immer beisammen; die Ge-
 sellschaft beider waren toth vom Wohlleben,
 beide sollten die Söhne reicher Männer
 sein, beide studierten für das gleiche Exa-
 men; aber welches es war, das wußte Ni-
 mand — nicht einmal sie selber. Sie
 waren als richtige Feinschmecker bekannt,
 hatten alle möglichen Gerichte gelostet und
 konnten die Jahrgänge der Weine von ein-
 ander unterscheiden, ohne sich ein einziges
 Mal zu irren.
 Doch ich wollte nicht von ihrer genuss-
 reichen „Studienzeit“ sprechen, sondern von
 der nachkommenden, weniger angenehmen.
 Nachdem sie zehn Jahre auf der Univer-
 sität gelegen, hielten ihre Väter kurz nach-
 einander. Beide waren als reich betrach-
 tet worden, aber nun zeigte es sich, daß sie
 nicht heiratheten.
 Nun mußten Pirre und Kirre von der
 Universität Abschied nehmen.
 Pirre packete mit Hilfe eines Verwandten
 einen kleinen Nebenhof bei dem Gut
 seines Vaters und ließ sich dort in Gesell-
 schaft seiner Mutter nieder. Kirre wurde
 Feinschmecker in der einige Meilen entfern-
 ten Stadt.

Pirre hatte Mühe, sich einzurichten, aber
 es ging doch Jahre im Jahr, dank der
 größten Vorsicht. Als seine Mutter starb,
 vererbte er sich mit seiner Haushälterin
 und dann kamen nach und nach die
 Schwiegermutter und zwei Schwägerinnen
 in's Haus. Nun ging es noch knapper,
 aber er behauptete sich doch, wenn er auch
 wie ein Knecht arbeiten mußte.
 Wer Kirre einige Jahre später gesehen
 hätte, nachdem er Feinschmecker geworden
 war, würde in der morgens, schmächtigen
 Gestalt kaum den früheren, wohlgenährten
 Lehmann wiedererkennen. Frühstück
 und Abendbrot nahm er nun zu Hause ein
 und Mittags aß er in einem sehr billigen
 Kohlhause.
 Die beiden Freunde trafen sich nie und
 da und nahmen einen Toddy auf ihre frü-
 heren guten Tage in der „Stadt“ ein, wo
 sie auf die Speisbüchse herabsahen und an
 ihrem Pincenez rühten, während sie von
 ihren früheren Glanztagen sprachen. Sie
 schienen noch innigere Freunde geworden
 zu sein, als früher.
 Einige Jahre nach Pirres Verheirathung
 kam er auf die Idee, Kirre zu sich auf's
 Land einzuladen. Wohl hatte er es nicht
 am besten, aber wenn fünf zu essen hätten,
 so hatten es auch sechs. Und Kirre sollte
 im Sommer kommen; da hatte man in der
 schönen Natur doch immer einen kleinen
 Gefas für die einfache Kost.
 Kirre kam, um vierzehn Tage da zu
 bleiben und brachte einen schlotterigen
 Nachtsack, der das Beste enthielt, was er
 an Kleibern besaß. Man konnte ja nicht
 wissen, ob man nicht gelegentlich auf „an-
 genehme Leute“ treffen würde da draußen
 auf dem Lande. Ringsum befanden sich
 ja reiche Gutbesitzer. Wenigstens hätte
 es geschehen können, daß man zum Mittag
 bei dem Gutbesitzer eingeladen worden
 wäre, der das väterliche Gut Pirres ge-
 kauft hatte.
 Das Wiedersehen war sehr lebend
 und Kirre fand das Beisammensein An-
 fangs ganz angenehm. Wohl schmeckte
 der Morgenkaffee nach Gerste, das Mittags-
 mahl war einformig und das Abendessen
 höchst einfach, aber Kirre, der Arme, war
 in den letzten Jahren nicht verwöhnt wor-
 den.
 Die Frau sah immer ängstlich aus bei
 den Mahlzeiten, als ob sie fürchtete, die
 Speisen würden nicht ausreichen, und die
 Schwiegermutter zählte, wie es Kirre vor-
 kam, seine Wiesen, aber er betrachtete dies
 halb als häßliche Einbildung, weshalb er
 sie aufgab.
 Die beiden Schwägerinnen waren von
 unbestimmtem Alter und sehr freundlich.
 Während sie standen, war es ihre Lieb-
 lingsattitüde, die flachen Seiten der Hände
 gegen die beiden Beine zu halten und einem
 vertraulich in's Gesicht zu starren; wenn
 sie „Salon machen“ sollten, legten sie die
 Hände auf die Knie und drehten die Dau-
 men, während sie träumerische Blicke schräg
 durch's Fenster hinauswarfen.
 Pirre und Kirre bestie Zeit des ganzen
 Tages war, wenn sie nach dem Mittag auf
 dem „Kontor“ den Kaffee tranken. Die
 Damen befielen ihre alte Gewohnheit bei

und nahmen den herrlichen Trunk später
 ein, weshalb die Herren sich selbst überlas-
 sen blieben.
 Dann wurden die alten Erinnerungen
 aufgewischt, die Herren gubelten sich ihre
 Cigaretten von feineswegs feinem Aroma
 mit einer Miene an, als ob es echte Ha-
 vanna wären; da nippten sie vornehm in-
 dolent an dem Weinstöcker, als ob es nach-
 schwarzer Mokka gewesen wäre, da fanden
 sie ihre noblen Götter, ihre kritischen Blicke,
 ihre alten Schlagworte wieder; da sprachen
 sie von dem Grafen so, und von dem am
 Mittag gesehen hatten, von jenem Baron,
 der sich auf Speise verband, von ihren
 Festen und langen Nachspielen.
 Wenn der Kaffee getrunken war, ging
 Pirre, um nach seinen Arbeiten zu sehen,
 und Kirre las eine Zeitung.
 Wie gesagt, Kirre gedieh anfangs gut,
 aber trotz heldenmüthiger Versuche, den
 Nuth aufrecht zu erhalten, trotz der schö-
 nen Natur, die er nach Belieben betrachten
 konnte, sah er doch niedergeschlagener aus
 als früher. Wohl hatte er es schlecht in
 der Stadt, aber hier war es doch noch
 schlimmer. Das Frühstück und Abendbrot
 war hier sogar frugaler als diejenigen, an
 die er dabeim in seinem Bureau gewöhnt
 war, und die Mittage, aus Kapselbrot
 und Haringssuppe, Milchsuppe und Hecht,
 Bieruppe und Kartoffelpudding bestehend,
 waren weniger nahrhaft als die Klopsje
 und Rinderbrüste des Kohlhause. Nach-
 dem eines Mittage Kapselbrot und Barch-
 servirt worden waren, und Kirre zu seinem
 Karger gesehen hatte, daß die Schwieger-
 mütter, die immer zuerst nahm, die kleinen
 Fettsaugen gut abgeschöpft hatte, die in der
 Sauenschaale oben auf schwammen, ehe sie
 dieselbe weiter gehen ließ, — seipen sie sich
 wieder zum Kaffee.
 Pirre eröffnete das Gespräch.
 „Welch ein Genus liegt darin, sich
 alter, froher Tage zu erinnern“, sagte er
 ein wenig melancholisch.
 „Ja, es ist merkwürdig,“ stimmte Kirre
 ein. „Aber,“ fuhr er gleich darauf fort,
 „früher war es auch ein Genus, an das
 Vergnügen zu denken, das kommen sollte.
 Erinnerst Du Dich z. B., wie wir Tage
 vorher von dem großen Mittagessen sprachen,
 zu dem wir vom „Lorch“ eingeladen
 waren?“
 Ja, Pirre erinnerte sich noch gut daran.
 „Ich versichere Dir,“ bestätigte Kirre,
 mit einem leichten Schlag auf den schwa-
 chen Tisch, auf dem der Kaffee stand, „daß
 ich mehr Freude an dem Gedanken an das
 Mittagessen als an diesem selber hatte.“
 „Nein,“ sagte Pirre wichtig, als ob er
 eine neue schlagende Sentenz gefunden
 hätte, „das Vergnügen der Einbildung
 wiegt dasjenige der Wirklichkeit nicht auf.“
 Damit war Kirre doch nicht einver-
 standen.
 Und so kamen sie in Disput und nachher
 wieder auf ihre alten Erinnerungen.
 Inzwischen hatte Pirres Gesicht einen
 ungewöhnlich nachdenklichen Ausdruck an-
 genommen, nachdem sie diese Frage hin-
 reichend erwogen hatten. Als sie am fol-
 genden Morgen — am Tag vor Kirres
 Abreise — ihren gewöhnlichen Morgen-
 spaziergang machten, musterte Pirre ver-
 schloffen die schlotterige Figur und die abge-
 seiperten Wangen seines Freundes. Der
 feinen Bild gesehen hätte, würde darin
 eine eigenthümliche Mischung von Freund-
 schaft, Spott und Mitleid gefunden haben.
 Beim Kaffee gleichen Tages sagte Pirre:
 „Nun hast Du Dich beinahe vierzehn Tage
 bei mir gelangweilt, daß es meine Schuld-
 igkeit ist, Dir ein Vergnügen zu bereiten.
 Da Du Dich einstellst, morgen
 Abend zu verreisen, so habe ich die Absicht,
 einige Freunde zum Mittag einzuladen,
 damit Du, wenn Du nach der Station
 fährst, mein Haus mit angenehmen Erin-
 nerungen verlassen kannst.“
 „Du — Mittag — morgen,“ sammelte
 Kirre und sah seinen alten Freund mit
 einem Bild grenzenloser Bewunderung an.
 „Du sollst vernehmen, wie es zusamen-
 hängt. Ich habe den Herren da droben
 — er nidte mit dem Kopf in der Richtung
 des Herrenhofes — und zwei Gutbesitzer
 der Nachbarschaft das ganze Jahr nicht ge-
 sehen, aber nun bin ich entschlossen, sie
 morgen Mittag zu Tisch zu laden, und zwar
 Deinetwegen. Ich habe deshalb seit
 einer Woche ohne Dein Vorwissen meine
 Vorbereitungen getroffen und morgen geht
 die Festmahlzeit von Stapel.“
 „Keiner kann ich nicht mithalten,“ mur-
 melte Kirre mit saß zitternder Stimme.
 „Weshalb nicht?“ fragte Pirre.
 „Ich habe kein Frackkostüm bei mir und
 kann ein solches bis morgen nicht zur Stelle
 schaffen.“
 „Dummheiten; meinst Du, man speise
 mitten im Sommer auf dem Lande im
 Frack zu Mittag,“ beruhigte Pirre.
 „Aber das wirst Du doch zugeben müs-
 sen,“ erwiderte Kirre, „daß ein Mittag-
 essen ohne Frack mihlungen ist.“

„Auf dem Lande nicht, darin irrst Du,“
 bemerkte Pirre väterlich. „Denkst Du
 nicht an dasjenige des Kammerherrn auf
 Hochstet, wo die Damen in Plüsch und
 die Herren in Jaquette erschienen — von
 anderen Mittagen ganz zu schweigen.“
 Kirre bejahte. Er wollte sich in Re-
 dingote kleiden. Wie sein Frackkostüm
 übrigens ausfiel, will ich nicht sagen.
 „Nun will ich Deinen Rath hören bin-
 sichtlich der Gerichte, an die ich gedacht
 habe und der Weine,“ fuhr Pirre fort.
 „Den Wein — sammelte Kirre wie-
 der. „Hast Du Weine und — hast
 Du Weine auszuwählen?“
 „Ich rettete einen Theil der besten Sorten
 im Weinsteller meines Vaters. Auf
 der Auktion, die wenig beachtet war, kaufte
 ich sie um ein Spottgeld.“
 Nun streckte sich Kirre und warf nachläs-
 sig das eine Bein über das andere.
 „Gieb mir ein Stück Papier,“ rief er,
 „dann wollen wir den Speisezettel und die
 Weine aufzeichnen.“
 „Aber wer soll denn das Essen bereiten?“
 fragte er, während Pirre auf dem Schreit-
 tisch nach einem reinen Papierbogen suchte.
 „Des Gutbesitzers Knechtin“, antwortete
 Pirre. „Sie ist neun Jahre als Köchin im
 „Hotel Nyberg“ gewesen.“
 „Schön,“ schrie Kirre, dessen Wangen
 sich nun röth zu färben begannen. „So,
 nun bin ich bereit. Die Suppe?“
 „Gemüsesuppe,“ begann Pirre.
 „Giebt es nichts Besseres?“ fragte Kirre.
 „Verzeih,“ sagte er dann etwas verlegen
 hinzu, „ich saß da und bildete mit mir, daß
 ich einen Hofmeister vor mir hätte. Ge-
 müsesuppe ist gut. Sie paßt für die Jah-
 reszeit. Und welchen Wein?“
 „Ich habe an Madeira und Chateau
 deville gedacht.“
 (Schluß folgt.)

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.
 Die halbe Menschheit leidet an Malaria.
 Malaria, faltet, Malaria, Gallen- und
 Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich,
 gelblich und billos? Bist du schwach und
 matt? Dann leibst du an Malaria.
 Moore's Mules sind ein garantirtes
 Mittel gegen alle Formen von Malaria.
 Garantiert, Wechselfieber und alles
 Aß und Weß, das von Malaria-Vergiftung
 herrührt, zu kuriren. Ganz vegeta-
 bilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik.
 Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel.
 Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto.
 Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.
Merlei.
 — Der Weg zum geschäftlichen Erfolge
 ist mit Zeitungs-Annoncen gepflastert.
 — Wenn die elektrischen Drähte immer
 neue Opfer an Menschenleben fordern,
 wäre es dann nicht besser, daß die Drähte,
 anstatt der Menschen, unter die Erde ge-
 bracht würden?
 — In einem Brooklyn Gericht wurde
 dieser Tage eine Zeugin vernommen,
 deren Körperfülle es notwendig
 machte, die Thür an den Schranken auszu-
 gehen, damit die Frau durch könne, und
 deren Körpergewicht so groß war, daß sie
 sich nicht auf den ihr unklarer dünftenden
 Zeugenstuhl setzen wollte. Natürlich —
 scherzt ein Gerichts-Reporter — war es
 eine B e l a p u n g s z e u g i n .
 — Die republikanischen Campaigne-
 Leiter erbeben ein großes Geschrei darüber
 und suchen politisches Kapital daraus zu
 machen, daß Cleveland erklärt hat, er habe
 noch in Bezug auf die Währungsfrage
 ganz dieselben Ansichten, wie vor 4 und
 8 Jahren. Als ob das nicht Jedermann
 gewußt hätte, auch wenn Cleveland es
 nicht erklärt hätte! Darnach brauchte Ni-
 mand bei ihm nachzufragen; wie er aber zu
 dem neuen Curs, zum Imperialismus,
 Militarismus, Expansion u. s. w. steht,
 haben sie ihn wohlweislich nicht gefragt.
 — In dieser Jahreszeit macht Croup
 den Müttern viele Sorgen. One Minute
 Cough Cure heilt diese Krankheit schnell,
 und die Kinder nehmen es gern. A.
 Tolle.
 — Auch bei den „Daughters of the
 American Revolution“ herrscht große Span-
 nung in Bezug auf den Ausfall der Präsi-
 dentenwahl. Siegen die Republikaner,
 dann soll nämlich Frau Theodore Roose-
 velt Präsidentin dieser Gesellschaft werden,
 und siegen die Demokraten, dann wird
 Frau Wm. J. Bryan mit dieser Ehre be-
 dacht. Man sieht daraus, daß doch noch
 ganz andere bedeutsame Issues in Betracht
 kommen, als nur Imperialismus, die Truss-
 tage, 16 zu 1 u. s. w. Wer seine Stimme
 abgibt für den einen oder den anderen
 Candidaten, stimmt zugleich für Frau
 Roosevelt oder Frau Bryan. Das ist natü-
 rlich unangeheuer wichtig und sollte von
 Niemandem außer Acht gelassen werden.
 — Das beste Mittel, um die Leber zu
 reinigen, sind die famosen Pilchen bekannt
 als Dr. Williams' Little Early Risers. Leicht
 zu nehmen. Betrursachen sie Keisweh. A.
 Tolle.

— Ebenso wie „Boh“ Hanna erlän-
 Senator Sewell von New Jersey, es ge-
 gar keine Trüß. Das ist denn doch ein
 starkes Stück; in seinem eigenen Heim-
 staate, New Jersey, sind allein im ver-
 senen Jahre 2000 Combinationen zu
 einem Capital von de i t a u s e n d Mil-
 lionen Dollars incorporirt worden.
 — Ein reicher Engländer hat ein Le-
 gament hinterlassen, dem zufolge sein
 Töchter sein Anrecht auf die Hinterlassen-
 schaft haben, wenn sie einen Amerikaner
 heirathen. Gesetzten Falles die amerika-
 nischen Millionäre drehten den Spiegel um
 und verböten ihren Töchtern, Engländer
 zu heirathen. Welch Unheil und Ent-
 setzen würden sie in den Reihen der nach
 dem amerikanischen Geldreißenden engli-
 schen Aristokratie anrichten!
 — Ein weißlicher Waldknecht reimt:
 „Ob unser Land soll fortbestehen,“
 „Ob's unnergeh'n kann schändlich,
 Sell hängt jeh' ab nur ganz allein
 Van Breien un Medizinisch.“

— Qualende Hautausschläge, Brand-
 wunden und Geschwüre lindert sofort und
 heilt schnell Dr. Williams' Witch Hazel-Salbe,
 das beste bekannte Mittel für Hämorrhoiden.
 Man hüte sich vor werthlosen Fäls-
 chungen! A. Tolle.
 — Der „N. Y. Herald“ weist in einem
 längeren Artikel nach, daß durch die je-
 hropgenige Lohnerhöhung, welche den Strei-
 kenden im Anthracit-Kohlen-District gewährt
 werden soll, die Kosten der Kohलगewinnung
 nur um 4 Prozent erhöht
 werden würden. Der Kohlenpreis für
 das Publikum ist aber um etwa 20 Pro-
 cent erhöht.
 — Die Aufgabe welche Sie übernom-
 men haben, ist beschwerlich, aber mit gött-
 licher Hülfe wird es Ihnen gelingen, das
 Volk der Niederlande glücklich zu machen.
 — telegraphirte Kaiser Wilhelm an den
 Bräutigam der Königin Wilhelmine als
 Gratulation zur Verlobung. Ein verun-
 glücktes Compliment. Die Aufgabe, eine
 hübsche Frau lieb zu haben, ist nicht be-
 schwerlich und was die Beglückung der
 Niederländer betrifft, so hat Prinz Hein-
 rich „mir zu seggen“. Ihre Majestät die
 Königin wird das selbst zu besorgen
 haben.
 — Erschrick nicht, wenn dein Herz dir
 Unannehmlichkeiten bereitet. Höchst wahr-
 scheinlich leibst du an Verdauungsstörungen.
 Kodel Dyspepsia Cure verdaut, was du
 isst, und gibt dem schwachen Magen voll-
 kommene Ruhe. Es ist das einzige Präpa-
 rat, das alle Sorten Nahrung vollkommen
 verdaut; deshalb heilt es die schlimmste
 Verdauungsstörung und Magenleiden,
 nachdem alles Andere nichts half. Kann
 in jedem Zustande eingenommen werden
 und kann nicht verfehlen, gut zu thun.
 A. Tolle.

— Während die Ver. Staaten noch
 immer Krieg auf den Philippinen führen,
 schreibt der „N. Y. Herald“, macht Span-
 nien, von der Kolonialpolitik befreit, mit Be-
 zug auf Prosperität schnelle Fortschritte.
 Seine Bonds, die noch vor zwei Jahren
 30 Prozent ihres Werthes repräsentirten,
 stehen jetzt über 70. Der öffentliche so-
 wohl wie der Privatcredit hat sich bedeu-
 tend gehoben, Kapital fließt nach jenem
 Lande, industrielle Unternehmungen bilden
 sich fortwährend und der Handel breitet
 sich in bemerkenswerther Weise aus.
 Währungsbesitzen haben wir dem „weißen
 Elephanten“ den wir Spanien mit den
 Philippinen abnehmen, Tausende von
 amerikanischen Menschenleben und bis jetzt
 schon zweihundert Millionen Dollars ge-
 opfert.“
 „Herbine“ reinigt den Athem, gibt den
 Augen Glanz und verbesert die Gesichtsfarbe
 ohne die geringsten üblen Folgen,
 und verleiht ein natürliches, gesundes
 Aussehen. Preis 50 Cts. in A. Tolle's
 Apotheke.
 — Nur drei Ex-Präsidenten der Ver.
 Staaten sind noch am Leben und nur zwei
 Demokraten, die als Präsidentschafts-Can-
 didaten austraten und nicht gewählt wur-
 den.
 — Gefühl kann man erheucheln —
 Verstand nicht.
 — In vier Staaten stimmt bei den
 bevorstehenden Wahlen auch das schön-
 e G e s e l e c t mit. Diese vier Wei-
 bersimmrechts-Staaten, Colorado, Idaho,
 Utah und Wyoming, haben vor vier Jah-
 ren sämmtlich für Bryan gestimmt.
 — In Trenton, N. J., sammeln gute
 Leute Geld, um den Tramps, welche durch
 die Stadt kommen, ein Bad geben zu kö-
 nen. Eine großartige Idee! Ein so siche-
 res Mittel zur Beseitigung der Tramps ist
 noch in keiner Stadt ausgedacht worden.
 — Man fühlt sich sicher in dem Haus-
 halt, wo One Minute Cough Cure ge-
 braucht wird, das einzige barmitose Mittel,
 das sofort wirkt. Es ist unfehlbar für
 Husten, Entzündungen, Croup u. alle Hals-
 und Lungenleiden. Verhindert Schwind-
 sucht. A. Tolle.

Texasische.

In Georgetown wurde die 14jährige Emma Schulze zweimal von einer Klapperschlange gebissen. Das Mädchen schwebte längere Zeit zwischen Leben und Tod; war aber den letzten Berichten zufolge außer Gefahr.

Letzte Woche wurde von Börne aus nach Bandera telephoniert, daß die zwischen den beiden Orten gehende Postkutsche von Räubern angehalten worden sei. Die Nachricht erwies sich als unbegründet.

El Paso bekommt eine Gasfabrik mit einem Kapital von \$100,000.

Willespie County hatte bis zum 24. d. M. \$1250 für die Notleidenden an der Texasischen Küste abgefordert.

Der Neger Simmons, der in San Antonio wegen des bei Neu-Berlin in der Wohnung von Geo. Huth verübten Einbruchs verhaftet wurde, soll mit zwei Helfershelfern auch Texas Saloon in Neu-Berlin um \$12 beraubt haben.

Ein Mr. Custard von Elm Mott, McLennan County, will demnächst mit dem von ihm erfundenen und patentierten Luftschiff eine Probefahrt unternehmen. Das Luftschiff steht einem ungeheuren Insekt ähnlich.

Viele leiden scheinlich an Verdauungsschwäche, denen eine einzige Flasche „Serbina“ prompte und dauernde Heilung bringen würde. Einige Dosen helfen einem schwachen Magen mehr als eine lange Behandlung mit anderen Medicinen. Preis 50 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

Das republikanische Staats-Executive-Comite hielt unter dem Vorsitz von Cecil A. Von in Dallas eine Versammlung ab und verabschiedete die Liste der Präsidentschafts-Electoren wie folgt: H. J. McGregor, Wm. A. Roberts, S. C. Manning, Robert A. Caldwell, Henry C. Taylor, C. W. Starling, Alex. G. Armstrong, W. H. Christian, Carl Beck, Henry A. Griffin, Wm. Westhoff, Thos. S. Brockenbrow, W. B. Worham.

Das republikanische Staats-Ticket weist nunmehr folgende Namen auf: Governor, R. C. Hannay; Lieutenant-Governor, John B. Schmitz; General-Anwalt, Tod McDaniel; Schatzmeister, C. R. McDowell; Comptroller, Jos. Tweedy; Land-Kommissar, C. G. Brewster; Superintendent des öffentlichen Unterrichts, David J. Abner jr.; Eisenbahn-Kommissar, Chas. B. Beck; Oberichter des Obergerichts, J. M. McCormick; Associate Richter, Frank B. Stanley; Associate Richter des Kriminal-Appellations-Gerichts, Charles A. Beaton.

A. E. Hoffmann von San Antonio wurde als permanenter Sekretär des Executive-Comites erwählt.

Nachdem noch Beschlüsse angenommen worden waren, die republikanischen Kongresskandidaten am 10., 11. und 12. Distrikt zu unterstützen, vertagte sich das Comite.

Für frische Schnitt- u. sonstige Wunden bei Menschen und Vieh ist „Ballard's Snow Liniment“ vortrefflich; für vom Raus-Entpöhlen angeschwollene Handgelenke, Drahtstanzwunden und wunde Stellen an Arbeitsgeräten kann es nicht zu angelegentlich empfohlen werden. Preis 25 und 50 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

Bei LaGrange ist ein Mann Namens Trullal an den Folgen eines Schlagens gestorben, den er bei einer Schlägerei in Engle erhalten hatte.

In Wichita Falls mußte der größte Elefant in Ringling's Circus und Menagerie getödtet werden, weil er einen Angriff auf seinen Wärter gemacht hatte. Das Thier hatte bereits drei Wärter getödtet und bekam in letzter Zeit immer häufiger Wuthanfälle, mal beschloß deshalb, es für immer unschädlich zu machen. Es wurde auf seiner Car etwa eine Meile außerhalb der Stadtgrenzen gebracht und mit drei wohlgezielten Schüssen aus einer Winchesterbüchse tödtet niedergedrückt.

Die Registration der Stimmgeber für die bevorstehende Wahl in den größeren Städten des Staates ist weit hinter der vor zwei Jahren vorgenommenen zurückgeblieben. Registriert wurden in San Antonio 9293, Dallas 8969, Houston 7791, Galveston 7223, Austin 4113, Sherman 2028.

In Caldwell beging ein Mexikaner Selbstmord, indem er sich unter die Räder eines Eisenbahnzuges warf. Er wurde auf der Stelle getödtet. Der Mann be fand sich im letzten Stadium der Schwind-sucht.

Wohl keine Krankheit ist lästiger als Hämorrhoiden. „Tabler's Buckeye Pile Ointment“ heilt täglich Jahre alte Fälle von juckenden u. blutenden Hämorrhoiden. Die Heilung fängt mit der ersten Anwendung an; ein wenig Ausdauer macht sie vollständig. Preis 50 Cts. in Flaschen; Röhren, 75 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

Im Panhandle wüthete letzte Woche ein fürchterlicher Hagelsturm. An einigen Stellen sollen die Schlossen zwei Fuß tief gelegen sein. In Garza County ist das Gras auf 36 Sektionen Land vollständig zerstört worden und viele Antelopen wurden getödtet. Vieh befand sich zur Zeit keines dort, da diese Weidgründe für den Winter reserviert waren.

John T. Coleman, ein Weichensteller der Cotton Belt-Eisenbahn, gerieth in Toler unter die Räder eines Frachtzuges. Der Körper wurde ihm in zwei Hälften geschnitten und er war augenblicklich todt. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Um Wechselfieber und alle malarischen Krankheiten in 4 Tagen zu kuriren, nehme man D u i n o r i a. Alle Apotheker zahlen das Geld zurück, wenn es nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Paket.

In Geronimo hatte E. v. Boeckmann das Unglück, von einer zehn Fuß hohen Plattform zu fallen und sich den linken Arm zu brechen.

Ein Neger brach in das bei Neu-Berlin gelegene Wohnhaus des Herrn Otto Huth, mißhandelte eine alte Frau, die allein im Hause anwesend war, und nahm \$245 aus einem Koffer. Der Thäter, der seinen Namen als Albe Simmons angibt, wurde in San Antonio verhaftet und im Seguin'er Gefängnis untergebracht. Man fand \$193 von dem gestohlenen Gelde bei ihm.

In Kupfer's Cottage in Börne wurde Heinrich Gumbert, der dort angestellt war, von einem Treibriemen erfaßt und mit großer Schnelligkeit wiederholt um das Rad herumgeschleudert. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Am nächsten Tage fiel der Eigentümer der Wirt, als er die Dampfmaschine ölen wollte, mit der Leiter, auf der er sich befand, zu Boden und brach sich den Arm.

Dr. W. H. Lewis, Lawrenceville, Ga., schreibt: „In meiner Praxis wende ich Kofol Dyspepsia Cure bei schlimmen Fällen von Indigestion an und finde, daß es ein treffliches Mittel ist.“ Viele hundert Aerzte verlassen sich bei Magenleiden auf den Gebrauch von Kofol Dyspepsia Cure. Es verbannt, was man isst und gestattet, daß man alle gute Nahrung, die man nötig hat, zu sich nimmt vorausgesetzt, daß man den Magen nicht überlädt. Gewährt sofortige Linderung und dauernde Heilung. A. Tolle.

In San Antonio wurde Ed. Kuhfuß von Börne, als er einen Eisenbahnwagen heiligen wollte von einem in entgegenge-setzter Richtung kommenden Zuge erfaßt. Er wurde an der einen Schulter erheblich verletzt und erlitt einen Rippenbruch an der linken Seite.

Die „West Texas Press Association“ wird ihre nächsten Zusammenkunft in Seguin abhalten.

Am Montag letzte Woche brannte in Seguin der Herr J. M. Abbott gehörende Baumwollsamenspeicher am Bahnhofs nieder. Drei Eisenbahn-Frachtwagen, von denen zwei mit Bauholz beladen waren, verbrannten mit. In dem Samenspeicher befanden sich auch ca. 70 Tische „Portable Pantries“, die kurz vorher per Bahn anlangten und dort aufbewahrt wurden.

In Seguin starb im Hause der Großmutter, Frau S. Moos, das 3-jährige Töchterlein Flora des Herrn Theodor Kreuz von Gonzales.

Um Unverdaulichkeit und alle Magen-krankheiten zu kuriren, nehme man R e r D o s e p s i a T a b l e t s. Alle Apotheker sind bereit das Geld zurückzugeben, wenn sie nicht jeden Fall kuriren. Preis 50 Cts. das Paket.

In San Antonio fand am Sonntag, den 21. d. M., das jährliche Preischießen der dortigen Schützenvereine statt. Es beteiligten sich die Schützenvereine von Neu-Braunfels, Salado, Cut Off, Leonberg, Helotes und Leon Springs. Beim Schießen auf 200 Yards Entfernung wurden Preise in nachstehender Reihenfolge gewonnen: S. B. Pfeuffer, D. C. Guesfaj, Hugo Kaufmann, D. Boges, D. Meerfeld, Gus. Altmann, H. Faust, Hugo Sattler, A. Guntber, Adolph Henne, Ed. Steves, John Hillert, Chas. Rumpel, Chas. Hummel, H. Voigtländer, E. Seffel, A. Töpferwein, Gus. Giesfeld, Henry Adams, Wm. Schraub.

Auf 150 Yards Entfernung: A. Uhl, Gus. Hepe, A. Guntber, H. Sattler, E. Seffel, Gus. Altmann, W. Altmann, D. C. Guesfaj, D. Boges, Alf. Töpferwein, S. B. Pfeuffer, Ed. Steves, Prof. J. B. Pratt, Ernst Steves, H. Boges.

Team - Schießen, 200 Yards - San Antonio: A. Uhl, 232; Ed. Steves, 228; A. Guntber, 230; A. Steves, 228; E. Seffel, 220. Total 1138.

Neu Braunfels: S. B. Pfeuffer 236; Hugo Sattler, 232; D. Meerfeld, 212; Gus Reintinger 225; Adolph Henne, 231; Total 1136.

Pot-Schießen No. 1, 150 Yards - Ed. Steves, 1. Ernst Steves, 2; Chas. Hummel, 3; D. C. Guesfaj, 4; W. Altmann, 5.

Pot-Schießen No. 2, 150 Yards - D. C. Guesfaj, 1; Gus. Hepe, 2; Ernst Steves, 3.

Pot-Schießen No. 3, 150 Yards - Ernst Steves, 1; D. C. Guesfaj, 2.

Pot-Schießen No. 4, 150 Yards - D. C. Guesfaj, 1; Gus. Hepe, 2; Ernst Steves, 3.

Pot-Schießen No. 1, 200 Yards - Gus. Giesfeld, A. Uhl, Chas. Hummel, D. Boges, John Hoff, Wm. Wolff, D. C. Guesfaj, Ernst Steves, J. R. Rothwell.

Pot-Schießen No. 2, 200 Yards - S. B. Pfeuffer, C. Hummel, J. R. Rothwell, C. A. Goeth, Gus. Altmann, Gus. Hepe, A. Lorenz.

Pot-Schießen No. 3, 200 Yards - A. Lorenz, 1; Gus. Giesfeld, 2; J. R. Rothwell, 3.

Pot-Schießen No. 4, 200 Yards - A. Steves, 1; Gus. Uhl, 2.

Pot-Schießen No. 5, 200 Yards - A. Steves.

Um Verstopfung, Nieren und Leber-leiden zu kuriren, nehme man R e r T h e e. Er reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt das Geld zurückzugeben, wenn R e r T h e e nicht das leistet, was von ihm behauptet wird. Preis 25 Cts. per Paket.

In Seguin wurde Edgar Nolte von Dr. J. D. Hennel durch einen Schuß ernstlich am Kopf verwundet; es heißt, daß der Schädelschädel zertrümmert ist. Dr. Hennel verzichtete auf eine Borunter-suchung und wurde unter \$2500 Bond gestellt, um das Verfahren der Grandjury abzuwarten.

B. J. Stubbs von Johnson City ist als Bewerber um das Amt des County- und District-Clerks von Blanco County zurückgetreten. Es bleibt somit nur ein Kandidat, Chas. Klett, für dieses Amt.

Chas. Robinson brachte unlängst 37 Klapperschlangen nach San Angelo - zwei alt und 35 junge. Dieselben waren durch das Einbringen des Regenwassers aus den Prairiebündeln vertrieben worden. Als die Schlangen gefunden wurden, hatte eine derselben 17, und die andere, nicht weit davon entfernt, 18 Junge um sich.

Bei Unverdaulichkeit kann man sich nicht des Lebens erfreuen, Erleichterung und prompte Heilung kommt jedoch sofort nach Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Der Feinschmecker.

Was (an der table d'hôte, zu seinem Nachbar): „Ich sehe mit Erstaunen, welche Quantitäten Salz und Pfeffer Sie in die Suppe schütten, weshalb thun Sie das eigentlich?“

Professor (im Dozententone): „Das ist eine kulinarische Feinheit; so wie die Suppe uns vorgezogen wird, hat sie ihren ursprünglichen Geschmack. Wenn ich sie total versalze und verpfeffere, schmeckt sie plötzlich ganz anders. Schlechter, als sie war, kann sie aber unmöglich werden, folglich wird sie bedeutend besser.“

Reichtum soll Bequemlichkeit mit sich bringen; was aber, wenn der Reiche Schüttelfieber hat? Nun, dann braucht er nur 50 Cts. seines Reichthums für eine Flasche Cheatham's Tafelchill Tonic umzutauschen, u. er hat seine Bequemlichkeit wieder zurück. Es kurirt Schüttelfieber immer. Garantirt. Geschmacklos in 50 Cts.-Größe.

Passendste Verwendung.

„Was fangen Sie denn mit den vielen Nullen in Ihrem Offiziersforps an?“ fragte einmal eine Dame ihr vis-a-vis, einen englischen General.

„D, die hängen wir an die Verlustlisten der Boeren,“ bekannte der General freimüthig.

Aus der Instruktionstunde.

Einjähriger: „Nach den Naturgesetzen müßte das Geschoß doch —“ Unteroffizier: „Unfinn! Beim Militär gibt's keine Naturgesetze — merken Sie sich das!“

Ein eisenhaltiges, stärkendes Mittel für 50 Cts. Reines, lösliches, konzentriertes Eisen und reines amorphisches Cobalt sind in Cheatham's Tafelchill Tonic enthalten. Es stärkt, gibt Appetit, fördert das System an und reinigt das Blut. Nur 50 Cents.

Gebrüder Streuer haben langjährig Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Weißbiers, vorzüglichster Cognac und Tabak. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Wohlth wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Zwei Stroher Saloon, gegenüber dem Courthouse

Aus Bequemlichkeit. „Warum hat sich eigentlich der Dichter Manal mit Hrl. Rosa entlobt und mit Hrl. Pauline verlobt?“ „Weil es mehr Reime auf Pauline als auf Rosa gibt!“

Originaler Vergleich. A.: „Hören Sie mal, wie die Maler bei ihrer Arbeit singen.“ B.: „Ja, das richtige Streichkonzert.“

Hunt's Lightning Oil für frische Schnitt- und Brandwunden ist unvergleichlich. Das durchdringendste Öl, das es gibt. Man sollte es immer im Hause haben. Kurirt Kopfschmerz, Rheumatismus und Neuralgie. Garantirt. 25 u. 50 Cts.

Der Entdecker des Verfahrens zur „Mummifizierung“ von Leichen, Prof. Emilio Marini, ist in Neapel gestorben. Marini, dessen Entdeckung auch im Auslande das größte Aufsehen erregte, wußte durch ein eigenartiges Verfahren, das ein Geheimniß geblieben zu sein scheint, Leichen so wunderbar zu erhalten, daß sie Marmorbildern gleichen. Der verstorbene Gelehrte war ein persönlicher Freund Napoleon's des Dritten.

Er wurde seine Grippe los - der Mann nämlich, der Cheatham's Chill Tonic nahm - und freut sich darob nicht wenig. Geschmackslos oder bitter zu haben. Kur garantirt. Geschmacklos in 50 Cts.-Größe.

Von den Dogmen der Einesigen Religionen sagt ein dortiger eingeborener Priester: „Die Männer glauben an sie, die Frauen nicht. In China gibt es keine Religion.“

Rund 120,000 Waldbäume sind jährlich nötig, um das Papier für das Marionette „Petit Journal“ in Paris herzustellen. Das Blatt erscheint in circa 1,000,000 Exemplaren.

Das englische Postdepartement hat im letzten Jahre befördert: 2,225,000,000 Briefe und 400,000,000 Postkarten. Dazu kamen über 700,000,000 Drucksachen, 163,000,000 Zeitungen und 755,000,000 Postpakete.

Große Kupfer-Konserverungs-Geschäfte gibt es in Norfolk, Va., nicht weniger als 20. Durch die Hände der Angestellten jener Establishments gehen jährlich 2,500,000 Büchels Kupfer in Werthe von \$2,000,000.

Die feinste Briefmarkensammlung in Europa befindet sich im Besitze des Königs Victor Emanuel's des Dritten von Italien. Um die Kollektion zu Stande zu bringen, hat es seitens des Königs dieser Jahre eifrigen Sammelns und der Aufwendung großer Geldsummen bedurft. Victor Emanuel verfügt auch über eine große Sammlung alter Münzen.

Es haben im Deutschen Reiche im Jahre 1789 bei einer Einwohnerzahl von 52,000,000 im Ganzen 1,120,000 Menschen, davon an Lungentuberkulose 110,200, an Diphterie und Krup 26,500, Keuchhusten 21,600, Malaria 11,000, Scharlach 6800, Typhus 6000; an Tetanus (Starrkrampf) starben 467, an Tollwuth 13 Personen. Die Zahl der Selbstmörder betrug 10,700 Personen.

Von den feineren Häusern Moskows, 2600 an Zahl, blieben nach dem großen Brande im Jahre 1812 nur 525 stehen, während von den 6000 Holzernen Gebäuden 4803 eingestürzt wurden. Graf Rasputin, der den Brand geleitet, hatte seinen Zweck erreicht; die Stadt war für Napoleon den Ersten, der mit seiner gewaltigen Armee in Moskau eingezogen war, werthlos geworden.

Der theuerste Säbel ist der des Gharur von Baroda, Ostindien. Griff und Koppel daran sind mit Diamanten, Rubinen und Smaragden besetzt, die auf den Werth von \$1,100,000 geschätzt werden. Der Säbel von Perlen besitzt einen Säbel, der \$50,000 gekostet hat. In Ostindien gibt es noch einige sehr theure Säbel, und auch der Zar und der Sultan besitzen solche mit vielen Juwelen.

Für die Erlegung eines Bären wird nach dem Gesetze in Maine die Prämie bezahlt, wenn die Nase des Thieres vorgezeigt wird, während man in New Hampshire die gefällige Prämie bei Ueberbringung der beiden Ohren Meisters Brauns empfängt. Unternehmern, nahe der Grenze der beiden Staaten wohnende Sportsleute haben es nun verstanden, für abgemessene Bege doppelte Prämien einzubringen, indem sie die Nasen von solchen Thieren den Behörden im „Pine Tree“-Staate und die Ohren denjenigen im „Granite“-Staate vorlegen.

Auf eine kuriose „Forschungstour“ hat sich der Geistliche Dr. Gamble in Vineland, N. J., begeben. Er ist letzter Tage in der Kleidung eines Sportsmannes nach dem Staate Maine gereist, um dort Untersuchungen über die Ausübung der Prohibitionsgesetze zu machen. Dr. Gamble will ausfinden, ob es wahr ist, daß man im „Pine Tree“-Staate, trotz der Prohibitionsgesetze, eben so leicht Räuhereien machen kann als in anderen Staaten. Er will in Flaschen Proben von Whisky, die er in Maine kaufen will, mitbringen und bei seiner Rückkehr interessante Vorträge mit Illustrationen halten.

Ein Schmerzschrei. — Richter: „Sind Sie verheiratet?“ — Zeuge (Pan-tostelheit): „Sehr sogar.“

Bisweilen
Sind wir in Folge schwerer Arbeit oder einer Zugluft am ganzen Körper heiß, man verführe sich dabei nicht, daß es gegen

Steifheit in den Gliedern
nichts besseres gibt wie

St. Jakobs Oel.

Mögliche Aufklärung enthält das gediegene deutsche Werk „Der Neutungs-Krankheit“, 46. Auflage, 250 Seiten (fast, in vielen Lehrbüchern, Abhandlungen, nach einer Empfehlung aus hiesiger Zeit, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich vorzuziehlichen wollen, oder unglücklich verheiratet sind. In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder groß und Gerechtigkeitstheilen und die bösen Folgen von Jugendblößen, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Vollstuhlen, Unfruchtbarkeit, Trübungen, Schwäche, Gichtigkeit, Rheumatismus und Krampfadern, ohne schädlichen Medicinen zuwenden sollen. Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unentbehrliche deutsche Buch, welches nach Empfehlung von 25 Cts. Schmarcken in einzelnen Exemplaren sorgsam besorgt, frei geschickt wird. 19 EAST 8. STREET, NEW YORK, N. Y. Deutscher Heil-Institut, 19 East 8. Street, New York, N. Y.

J. D. GUINN.
Law, Land & Collecting
--- AGENT ---

Free-illustrated and General Narrator.

„The“
Illustrator
and General
Narrator.

Eine schön illustrierte monatliche Zeitschrift, herausgegeben von der J. & G. N. Bahn, giebt zeitgemäße Beschreibungen der unübertroffenen Hilfsquellen von Texas. Der Inhalt der bis jetzt erschienenen Nummern ist wie folgt: März 1899, Texas; April, Houston County; Mai, Montgomery County; Juni, Cherokee County; Juli, Leon County; August, Anderson County und Palestine; September, Kauf County; Oktober, Walker County; November, Berar County und San Antonio; Dezember, Brazoria County; Januar 1900, Harris County u. Houston; Februar, Fort Bend u. Trinity Counties. Diese Zeitschrift ist von großem Interesse für Kapitalisten, Sportsleute, Touristen und für Solche die Gesundheit oder ein Heim suchen, und wird Jedem gegen Erstattung der Postlosten, die für ein Jahr 25 Cts. und für eine Probenummer 2 Cts. betragen, frei zugesandt. Bereits erschienene Nummern sind vorräthig. Man ermähne die „Neu Braunfels“ Zeitung und adressire

D. J. Price, G. V. S. E. A.
Palestine, Texas.

Die Perle von Texas.
Größte Brauerei südlich von St. Louis.
Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

PEARL BEER



San Antonio Brewing Assn
Ein durchaus einheimisches Institut.
Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.
Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Manchmal wenn man an Rückenschmerzen leidet oder nicht gut fühlt, dann hört man auf zu arbeiten für den Tag. Gewöhnlich ruht man sich aus und geht dann wieder an die Arbeit sobald die Symptome nachlassen. Das ist nicht der richtige Weg um eine furchtbare Krankheit zu verhindern die einen festen Angriff gemacht hat.

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm
heilt schnell die ersten Unregelmäßigkeiten und so verhütet Bright'sche Krankheit, Diabetes, Rheumatismus, Gelbsucht und Frauenkrankheiten. Apotheker haben denselben. Eine große Flasche für \$1.00.
THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.
Zu haben in allen Apotheken.

Die International Bahn.
Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.	Nach Süden.
No. 10 um 8 Uhr 4 Min. morgens nach Hearne und Nordteras.	No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens. Direkte Verbindung nach Merico.
No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags. Der „Highlyer“ nach St. Louis und dem Osten.	No. 7 um 8 Uhr 22 Min. morgens. Direkte Verbindung nach Merico.
No. 8 um 9 Uhr 17 Min. abends nach Kansas City, St. Louis und Nordteras.	No. 9 um 3 Uhr 11 Min. nachm. Nach San Antonio.
No. 2 um 10 Uhr 11 Min. abends nach St. Louis, Norden und Osten der Ver. Staaten.	No. 3 um 10 Uhr 3 Min. abends. Nach San Antonio.

Schlafwagen (ohne Umsteigen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas, Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umsteigen) nach Kansas City, Ft. Worth, Gainesville und Oklahoma.

In der Neu Braunfels Ticket Office sind Tickets zu haben nach allen Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorrichtungen, die so fern möglich, für Spezialdienst, Lokal- u. Through-Tickets, können auch hier getroffen werden.

W. H. Lee, Ticket Agent, Neu-Braunfels.
E. Price, J. B. P., & Gen'l. Supt. D. J. Price, Gen'l. P. & L. A.

Neu-Braunfels
Zeitung.
New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
O. J. Dheim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr John Mickesch
wird als reisender Vertreter der „Neu-Braunfels Zeitung“ in den nächsten Wochen unsere geehrten Abonnenten in El Paso, Pecos, Marion, New-Berlin, El Paso, School, Schertz, Salley, Wetmore, Solms, Braden und Comanche besuchen.

Herr Wm. Hoffmeister
wird als reisender Vertreter der „Neu-Braunfels Zeitung“ demnächst unsere geehrten Abonnenten in Bismarck, San Marcos, Redwood, Kyle, Lechardt, Upland, Maxwell, Reedville, Mendota, Goodwin, Hunter, Geronomo, Seguin, Fort's Creek, Gracch, Fern und Wade besuchen.

Wir empfehlen diese beiden Herren unseren Lesern aufs Beste. Ein freundliches Entgegenkommen unseren Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum besonderen Danke verpflichten.

Für Kandidaten-Anzeigen
berechnen wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen:
Für Kongress \$25.00
Staats- und District-Wähler 10.00
County-Wähler 5.00
Precinct-Wähler 2.50

Democratic Ticket.
FOR amending Article 8 of the Constitution of Texas so as to permit the formation of irrigation districts in Archer, Baylor, Clay, Wichita and Knox Counties.
AGAINST amending Article 8 of the Constitution of Texas so as to permit the formation of irrigation districts in Archer, Baylor, Clay, Wichita and Knox Counties.

Republican Ticket.
For Presidential Electors State at Large: Paul Fricke, Wilbur F. Crawford.
District Electors: Henry F. MacGregor, Wm. R. Roberts, H. C. Manning, Robert A. Caldwell, Henry E. Taylor, C. W. Starling, Alexander G. Armstrong, Wm. Henry Christian, Carl Beck, Henry A. Griffin, Wm. Westhoff, Thos. S. Brockenbrow, Wm. B. Worsham.
For Governor: R. E. Hamay.
For Lieutenant Governor: John B. Schmitz.
For Attorney General: Lock McDaniel.
For Treasurer: C. K. McDowell.
For Comptroller: Jos. Tweedy.
For Land Commissioner: C. G. Brewster.
For Supt. Public Instruction: David J. Abner jr.
For Railroad Commissioner: Chas. B. Peck.
For Chief Justice Supreme Court: J. M. McCormick.
For Associate Justice Supreme Court: Frank B. Stanley.
For Associate Justice Court Criminal Appeals: Charles A. Boynton.
For Congress, 12th District: C. C. Drake.
Für die übrigen Ämter stehen auf dem republikanischen Ticket dieselben Candidaten wie auf dem demokratischen.
Guadalupe County.
Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Obertribunal.
Wm. Dufé.

For District Judge [22nd Judicial District]: H. Teichmüller.
For District Attorney [22nd Judicial District]: Jas. L. Storey.
For District and County Clerk: R. Richter.
For County Attorney: Aug. E. Altgelt, L. H. Blevins.
For County Judge: R. Bodemann.
For Sheriff and Tax Collector: Gns. Reiningger, Peter Nowotny.
For County Treasurer: H. Mittendorf jr., P. J. Lenzen.
For Tax Assessor: F. Coreth.
For County Surveyor: Alf. R. Rothe.
For County Commissioner, Precinct No. 1: August Schulze jr., B. Preiss.
Precinct No. 2: B. R. Smithson, A. G. Startz.
Precinct No. 3: Wm. H. Adams.
Precinct No. 4: John Marbach, August Triesch.
For Justice of the Peace, Precinct No. 1: George Weber.
Precinct No. 2: Arthur Sahm.
Precinct No. 3:
Precinct No. 4:
Precinct No. 5:
For Constable, Precinct No. 1: E. Hinmann.
Precinct No. 2: Ed. Wenzel.
Precinct No. 3:
Precinct No. 4:
Precinct No. 5:

Das Bryan über einen gefunden Humor verfügt, zeigte er u. A. neulich durch eine Bemerkung, als eine Zuhörerschaft in Ohio Hochrufe auf ihn, den „Farmer-Candidaten“, ausbrachte. Bryan erhob abweichend die Hand und sagte: „Ich möchte nicht unter falschen Vorwänden gewählt werden; ich bin kein Farmer, ich bin ein Agriculturist. Wie Sie wissen, ist ein Farmer ein Mann, der sein Geld auf der Farm macht und in der Stadt ver ausgibt, während ein Agriculturist sein Geld in der Stadt verdient und es auf der Farm los wird.“

Die Kongress-Repräsentanten Slayden und Kleberg sind nicht nur eines Sieges in ihrem Kampfe um Wiederwahl sicher, sondern auch einer nachdrücklichen Unterstützung ihrer offiziellen Handlungen, speziell mit Hinblick auf ihre Unterstüßung des Schutzoll-Systems. Slayden und Kleberg wurden von den Freihändlern kritisiert, weil sie die Schutzollgesetzgebung unterstützten, ihre Constituenten jedoch zeigten ihre Anerkennung, indem sie dieselben einstimmig wieder nominirten, und werden dieser Anerkennung noch weiteren Nachdruck verleihen durch eine praktisch einstimmige Wiederwahl. Repräsentanten, die ihre Constituenten wahrhaft und getreulich vertreten, sind zu einem solchen Indossement berechtigt. (San Antonio Express.)

Diese auf die Stellung Slaydens und Klebergs zur Schutzoll-Politik des Weiteren eingehen zu wollen, möchten wir darauf aufmerksam machen, daß in diesem und im 11. District bei der Kongresswahl der Schutzoll, wie aus Obigem ersichtlich, keine Streitfrage bildet, ebensowenig wie die Freihändler-Angelegenheit, die, wenn sie überhaupt noch nicht ganz tot ist, bei der nächsten Kongress-Zusammenkunft im Dezember von der großen Gutgeld-Majorität auf lange Jahre hinaus kalt gestellt werden kann. Somit bleibt die einzige Frage von Wichtigkeit die Unterstützung oder Mißbilligung der McKinley'schen blutigen Unterstüßungspolitik. Wer dagegen ist, daß wir schwache Koller, die um ihre Freiheit kämpfen, vernichten oder unterjochen, wie es die Engländer mit den Buren in Südafrika machen, der wird, wenn er im 11. Kongress-District, (wo wir zahlreiche Leser haben,) wohnt, für Rudolph Kleberg, und wenn er in diesem, dem 12. Kongress-District wohnt, für James L. Slayden stimmen.

Unserem werthen Kollegen vom „New Braunfels Herald“ danken wir bestens für folgenden hübschen Glückwunsch:
„Our esteemed cotemporary, the „Neu Braunfels Zeitung“, has entered upon its 49th year of usefulness. The Zeitung is one of the landmarks of Texas; it heralded news at a time when we younger generation of journalists were as yet unknown quantities; it has come up through the years with an enviable record of stability and adherence to principle, and is at present ably filling a field peculiarly its own. The entire press of the State will echo the wish that the Zeitung will continue to flourish for many years to come.“

Die Lage in Südafrika ist für die Engländer keineswegs erfreulich. Die Buren haben in letzter Zeit in allen Theilen des Kriegsschauplatzes beträchtliche Erfolge errungen.

Ein schlimmeres Ungeziefer als die Botsweibel sind die „Cotton-Experts“. Erstere erhöhen die Baumwollpreise, indem sie einer Ueberproduktion entgegenarbeiten, letztere drücken sie herab durch ihre unsinnigen Schätzungen.

Das Amendment zur Staats-Constitution, über das am Dienstag ebenfalls abgestimmt wird, soll den Bewohnern der Counties Archer, Baylor, Clay, Wichita und Knox das Recht verleihen, behufs Erhebung einer Localsteuer für Bewässerungszwecke, Districte zu bilden. Unserer Ansicht nach kann man getrost für das Amendment stimmen.

An Stelle der Candidaten Anzeigen finden unsere Leser diesmal den offiziellen demokratischen und republikanischen Wahlzettel. Von letzterem druden wir der Raumersparniß halber nur denjenigen Theil ab, der von dem demokratischen Ticket verschieden ist.

Jeder Wähler kann für zwei Präsidenten-Wahlmänner für den Staat (Presidential Electors for the State at Large) und für dreizehn District-Wahlmänner (District Electors) stimmen. Die fünfzehn Wahlmänner (Electors) auf dem demokratischen Ticket sind verpflichtet, die 15 Electoral-Stimmen des Staates für Bryan und Stevenson abzugeben; die fünfzehn Wahlmänner auf dem republikanischen Ticket werden die fünfzehn Electoral-Stimmen des Staates für McKinley und Roosevelt abgeben. Wer also für die Wahlmänner (Electors) auf dem demokratischen Ticket stimmt, der gibt seine Stimme indirekt für Bryan und Stevenson ab; wer für die Wahlmänner auf dem republikanischen Ticket stimmt, der stimmt für McKinley und Roosevelt ab. Es ist wohl allgemein bekannt, daß man nur auf diese Weise und nicht direkt für die Präsidentschafts- und Vice-Präsidentschafts-Candidaten stimmen kann.

Wir sind zu zwei Repräsentanten in der Legislatur berechtigt, folglich kann man für beide Kandidaten, Berg Kule und A. N. Mourfand, stimmen. Beide sind Demokraten, doch werden ihre Namen auch auf dem republikanischen Ticket stehen, da die Republikaner keine Legislatur-Candidaten aufstellen.

Jeder Wähler kann für einen County-Commissioner für den Precinct, in dem der Wähler wohnt, stimmen. Alle übrigen Candidaten für das Commissioners-Amt in dem betreffenden und den übrigen Precincts müssen gestrichen werden; dasselbe kann man mit den Namen und Nummern der Precincts thun, in denen der Wähler nicht wohnt. Zum Beispiel: Ein Wähler im 4. Commissioners' Precinct läßt von dem auf das Commissioners-Amt bezüglichen Theile des Tickets nur folgendes stehen:
For County Commissioner, Precinct No. 4,
sowie den Namen eines Candidaten; alles übrige, sich auf County Commissioners beziehende wird gestrichen.

Ebenso wird es bei der Abstimmung für Friedensrichter und Constabler gemacht.

Ferner kann man für je einen Candidaten für jedes der übrigen Ämter stimmen.

Wer für das Amendment zur Constitution stimmen will, streiche den Satz, der mit „AGAINST“ anfängt, aus; wer gegen das Amendment stimmen will, streiche den Satz, der mit „FOR“ anfängt, aus.

Die Hanna Clique scheint Angst zu haben, daß der nächste Congress demokratisch ausfallen werde, und arbeitet mit allen Kräften darauf hin, dieses zu vereiteln. Um so mehr ist es die Pflicht eines jeden demokratischen und unabhängigen Bürgers, dahin zu arbeiten, daß durch ein demokratisches Repräsentantenhaus der Ausbreitung des Imperialismus Schranken gezogen werden.
(„N. Y. Staatsztg.“)

An anderer Stelle bringen wir eine der „La Grange Zeitung“ entnommene Besprechung der politischen Sachlage aus der weisesten Feder unseres District-Richters Herrn S. Teichmüller, sowie einen charakteristischen, klaffischen Brief unseres berühmten Landmannes Carl Schurz an die in Milwaukee erscheinende „Germania“. Kein Bürger sollte veräumen, diese beiden Artikel, ehe er am Dienstag seine Stimme abgibt, einer sorgfältigen, gewissenhaften Erwägung zu unterziehen.

Die Eisenbahn-Angestellten, von deren Mangel an zunehmender Prosperität die republikanische Campaigne-Verstärkung, wie an anderer Stelle dargehan, einen unbeabsichtigten Beweis in unbestreitbaren Zahlen liefert, theilen übrigens nur das Loos vieler tausend anderer Arbeiter.

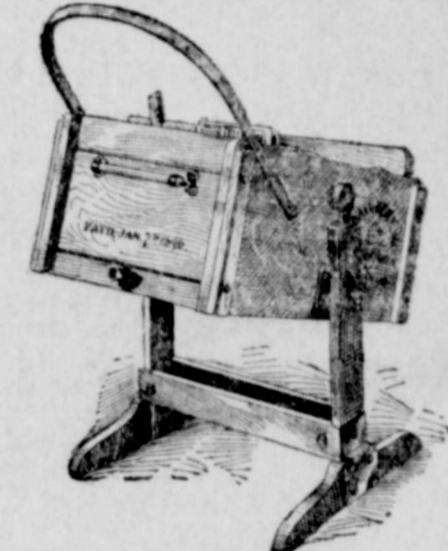
So hat z. B. nach den Berichten des Pennsylvania Bureau für Arbeits-Statistik in den Jahren 1891 bis 1895 in Pennsylvania eine Zunahme der Arbeitstage, aber eine kleine Abnahme der Durchschnittslohn stattgefunden.

In Massachusetts ist der Fabrik-Statistik zufolge, die sich über 4740 verschiedene Fabriken in 88 verschiedenen Industrien erstreckte, der Durchschnittslohn für den Arbeitstag von 145.45 Cents in 1898 145.41 Cents in 1899 gesunken; — zwar nur eine sehr geringe Abnahme, aber doch eine Abnahme und ein Beweis, daß der einzelne Arbeiter sogar in den durch republikanische Gesetzgebung direkt bevorzugten Staaten von den Wohlthaten dieser Gesetzgebung ein bißchen weniger als Nichts abekommt.

Das Census-Amt macht bekannt, daß sich die Gesamt-Bevölkerung der Ver. Staaten nach dem Census von 1900 auf 76,295,220 Einwohner beläuft. Davon entfallen 1,667,313 Einwohner auf die Territorien, einschließlich des Districts Columbia und von Hawaii. Texas hat jetzt 3,082,288 Einwohner gegen 2,235,623 im Jahre 1890.

L. A. HOFFMANN,
Putz- und Mode-Geschäft,
San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.
Damen Hüte, die modernsten zu allen Preisen.
Ready to Wear Hats in größter Auswahl.
Kinder Hüte, schön und billig, besonders die Sombrero's mit Silberbesatz und Kinder Filzhütchen mit Federn und Flügeln.
Pompadour, die beliebtesten Pughüte in schöner Auswahl.
Neue Damen Pattern Hats sind auch schon da.
Außerdem Unmassen Sailors und Walking Hats.
Viele ungarirte Hüte, Federn, Blumen, Schnallen, Bänder Besatz u. s. w. wer sich selbst einen Hut garniren will.
Mützen und Klappen, viele Sorten.
Damen Kleiderrocke, von 35 Cents bis \$5.00.
Besatz Lise, viele Farben, 1 Cent die Yard.
Fleischer's deutsche Strickwolle.
Pulley Belt Ringe, 2 Cents das Paar.
Perlenbesatz, schwarz, 4 und 5 Cents die Yard.
Damen Unterröcke, schwarzer Satine, 60 Cents.
Outing, immer noch für 5 Cents die Yard.
Beauty Pins, neue Sorten, 1 und 2 Cents.
Kleiderstoffe, neu, schön und billig.
Aluminum Haarnadeln, 5 Cents das Duzend.
Sammt Band, schmal, alle Farben.
Schleierzeuge, weiß und schwarz seidene, 15 Cents.
Damen Gürtel und Gürtelschnallen, die modernsten.
Kämme, alle neuen, modernen Sorten.
Blumen Papier, volle Auswahl, sehr billig.
Krepp Papier, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle.
Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.
Außer oben genannten Sachen, alles Nöthige, ein Putz und Mode Geschäft vollständig zu machen.

Endlich!
Die Waschmaschine erfunden, die alle Arbeit mit Leichtigkeit Reinlichkeit und Geschwindigkeit thut.
"COMBINATION BALL BEARING"
Waschmaschinen wiegt man — nicht das kreuzerbrechende Ein und Ser, kein schweres Rad zu drehen, sondern nur zu wiegen.
Zu besichtigen bei
KNOKE & EIBAND,
Agenten für Neu-Braunfels.



BAIN Wagen
Der König unter den Wagen.
Farmer, ein Wort mit euch über Fuhrwerke.
Es gibt kein Land, das einen Mann erster Klasse so nöthig hat, als Texas, da das Material durch das wechsellöbige Klima quillt und schrumpft, deshalb ist es Thiererei, irgend einen anderen als den BAIN zu kaufen. Der BAIN ist ein Wagen mit 40 Jahren Erfahrung, und seine Qualität wurde niemals bei schlechteren und billigen Wagen erreicht. Er ist heute der König unter den Wagen. Der am besten gemacht, beschlagene und dauerhafteste und mit leichtem Zug.
Zu verkaufen bei
ORTH & GERLICH



B. E. Voelcker,
Händler in
Drogen, Medicinen und Chemikalien.
Patent-Medicinen, die feinsten.
Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen
Gesucht
150 Acker schwarzes Prairie-Land
zu verkaufen, 5 1/2 Meilen süd-w. von 3 1/2 Meilen von Maxwell und Redwood wo von über 100 Acker in Cultur, Weizenland. Guter Brunnen mit Pumpe auf dem Plage. Kauflustige können sich an Herrn Otto Gross, 271 oder W. Clements, Neu Braunfels wenden.
Man erfrage die Adresse im Geschäfts-Local dieser Zeitung.
7 21
49 3mit.

N,
äst,
exas.
rero's
seln.
zwahl.
Bünde
beruften.
die Rolle
Büh um
Sin un
en.
fels.
jen
hrwerte
CE
R
She
nger
trjed
von An
Reed
tur,
mit
ige
Ry
Br
3mt.

Notiales.

Ankunft und Abgang der „Star“ Post:
von Neu Braunfels nach Clear Spring
5 Uhr morgens täglich, ausgenommen
Sonntags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten
m. zurück.
von Goodwin nach Neu Braunfels
täglich, ausgenommen Sonntags, um 6
30 Minuten morgens. Von Neu
Braunfels nach Goodwin, täglich, aus-
genommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min.
morgens.
von Neu Braunfels über Sattler nach
Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden
Montag und Freitag; Ankunft in
Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags
jeden Dienstag, Donnerstag
und Samstag.
von Neu Braunfels über Smithson's
Weg nach Anhalt, um 7 Uhr morgens
jeden Montag und Freitag; Ankunft in
Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags
jeden Dienstag und Samstag.
von Neu Braunfels nach Solms, um
11 Uhr nachmittags jeden Montag, Don-
nerstag und Samstag; Ankunft in Neu-
Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nach-
mittags.
von Neu-Braunfels nach Biew, täglich,
ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15
Min. morgens. Von Biew nach Neu-
Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags,
um 6 Uhr 30 Min. morgens.
Alle Postkassen müssen, wenn sie recht-
zeitig befördert werden sollen, mindestens
30 Minuten vor Abgang der Post in die-
ser Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.
In der letzten Nummer brachten wir
eine Liste der Wahllokale und vorstehen-
den Beamten für die am Dienstag, den 6. No-
vember stattfindende allgemeine Wahl.
Die Liste war die im Februar-Termin der
Kommissioners' Court angenommen.
Zur Zeit ist Herr Fritz Dräbert aus dem
1. und Herr J. Pantermühl aus dem 17.
Wahl-Precinct fortgezogen und ein weiterer
Wahl-Precinct, No. 20, wurde bei der
Neu-Einteilung des County in Commis-
sioners' Precincts geschaffen, so daß die
restliche Liste der Wahllokale und vorstehen-
den Beamten sich jetzt wie folgt zusammen-
stellt:
1. Precinct: Hasenbeds Haus, Wm. Lass.
2. „: Courthaus, Ad. Stein.
3. „: Academy, J. F. Heilig.
4. „: County Jail, Geo. Eiband.
5. „: Comalschäder Schulhaus,
Louis Möller.
6. „: Biermeilen-Creef Schulhaus,
David Heid.
7. „: Danville Schule, Carl Wüst.
8. „: Davenport Schule, Ad. Haag.
9. „: Mission Valley Schule,
A. J. Heideich.
10. „: Star's Store,
H. Pantermühl.
11. „: Krause's Halle, Heine Webe.
12. „: Spring Branch Schule,
Wm. Kreger.
13. „: Fischers Store, Otto Heilig.
14. „: E. Baerle's Haus, E. Baerle.
15. „: Keule's Store, H. A. Kose.
16. „: Watson Schulhaus,
Fritz Sattler.
17. „: Mountain Valley Schulhaus,
Ed. Ranj.
18. „: Herrera Schule, Carl Koch.
19. „: Crane's Mill Schule,
Emil Boje.
20. „: A. W. Ludewig's Haus,
A. W. Ludewig.
Am Sonntag Abend hielten die Her-
ren Rosenhal von Galveston und Atwell
von Dallas im Courtshaus politische Reden
im Interesse des republikanischen Candidats
und insbesondere der Candidatur des
Herrn Drafe. Etwa 50 Zuhörer waren
anwesend. Wir erhielten leider erst am
Montag Morgen Kunde von den längst
verlangenen „Speeches“ und müssen des-
halb auf einen genaueren Bericht verzich-
ten.
Warum beehrt übrigens Herr Drafe
nicht selbst Neu Braunfels mit einer Probe
seiner vielgerühmten Redekunst?
Wenn das Wetter nicht zu schlecht ist,
sollen am Sonntag, den 4. November,
Nachmittags 3 Uhr, in Hunter u. Abends
7 Uhr bei H. D. Gruene in Thorn Hill
politische Reden in deutscher und englischer
Sprache gehalten werden. Jedermann
ist freundlich eingeladen.
Ein geschätztes „Eingefandt“ aus
Goodwin erreichte uns leider zu spät, um
in dieser Nummer noch Raum zu finden.
Ueber 800 Orspanne sind an dem
Bau der M. & T.-Bahnlinie zwischen
San Marcos und San Antonio beschäf-
tigt. Die Arbeiten werden mit größtmög-
licher Eile betrieben.
Die M. & T.-Bahngesellschaft
hat die Befassung in dem in letzter Num-
mer berichteten Condemnation's-Projekt
(M. & T. R. Co. vs. Ed. Preis) ver-
vollständigt, die betreffende Summe de-
ponirt und den erforderlichen Bond ge-
geben.

Marktbericht.

Baumwolle.
San Antonio. Galveston.
Middling fair — 97 1/2
Good middling 87 1/2
Middling 83 1/2
Low middling 75 1/2
Die hier bezahlten Preise liegen in der
Regel zwischen den in San Antonio und
Galveston bezahlten. Markt unstill. Das
lange Ausbleiben kalter Witterung und
übertriebene Ernte-Berichte wirken ungün-
stig auf die Baumwollpreise.
Kirchzettell.
4. November, Hortonown.
11. „ „ Specht.
18. „ „ Hortonown.
25. „ „ Frankfurt.
29. „ „ Specht.
Carl Wooge.
Am Donnerstag Abend, den 26. Okt.,
starb bei Spring Branch im Gebirge, un-
gefähr 27 Meilen von der Stadt entfernt,
Frau Harriet Bender, geb. Sayre,
im Alter von 58 Jahren, 3 Monaten und
21 Tagen. Die Verstorbene wurde gebo-
ren am 4. Juli 1842 in Riply, Jackson
Co., Virginia. Im Jahre 1865 verheir-
athete sie sich in Wabash, Indiana, mit
ihrem hier überlebenden und schmerzlich
betrauernden Gatten Harry Bender. Der
überaus glücklichen Ehe entsprossen 8 Kin-
der, von denen das älteste im jungen Kin-
desalter verschied. Im Jahre 1867 sie-
delte sich die Verbliebene mit ihrem Ehegatte
in Texas an, woselbst sie bis zu ihrem
Tode verweilte. Sie hinterläßt außer
dem schwerbetroffenen Gatten 7 Kinder,
8 Geschwister, 2 Schwiegerkinder, 1 Schwie-
gertochter und andere Verwandte und
Freunde. Die Beerdigung fand am Sam-
stag Morgen von Herrn D. Stahls Haus
in Neu-Braunfels aus auf dem Comal-
schäder Friedhofe statt.
Nach kurzem, aber äußerst schmerzhaftem
Krankenlager starb am vergangenen
Samstag im hiesigen Krankenhaus D. Star,
das Söhnlein des vier Meilen von der
Stadt entfernt wohnenden Herrn Her-
mann Star und seiner Ehefrau Sophie,
geb. Schubach. Das entschlafene Söhn-
lein wurde geboren am 10. Okt. 1892
und brachte somit seine kurze Pilgerfahrt
auf 8 Jahre und 17 Tage. Die Beerdig-
ung fand am Sonntag Nachmittag unter
zahlreicher Beteiligung auf dem Comal-
schäder Friedhofe statt. Schmerzlich traue-
ren über den frühen Heimgang des Kleinen
die tiefgebeugten Eltern, fünf Brüder,
sechs Schwestern und viele andere Ver-
wandte und Freunde.
Am Montag, den 29. Okt. starb
das am 8. Okt. 1897 zu Neu-Braunfels
geborene Töchterlein Tony des Herrn
Harry Penshorn und seiner Ehefrau Louise,
geb. Schäfer, im Alter von 3 Jahren und
21 Tagen. Sein früherer Heimgang wird
schmerzlich betrauert von den schwerbetrof-
fenen Eltern, einem Schwefterchen, den
Großeltern und zahlreichen Verwandten
und Freunden. Die sterblichen Ueberreste
der Kleinen wurden auf dem Neu-Braun-
fels Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.
Aus Boerne kommt die Nachricht von
dem am 27. Oktober erfolgten Ableben
eines alten Neu-Braunfelsers — des frü-
heren Lehrers Herr H. D. Duened.
Der Verstorbene erreichte ein Alter von 70
Jahren. Die Beerdigung fand am
Sonntag statt. Die Mitglieder des Boer-
ne Gesangsvereins gaben dem Verbliebenen
das Ehrengelicht zur letzten Ruhestätte, wo
ihm Richter J. W. Schweppe einen tief-
empfundenen Nachruf widmete.
Herr Duened war am 1. April 1830
in Oldenburg geboren. Er kam Anfang
der fünfziger Jahre nach Texas, wo er als
Musik- und Privatlehrer thätig war. Wäh-
rend des Bürgerkrieges hielt er sich in
Mexico auf. Nach Texas zurückgekehrt,
wurde er von Governor Davis zum Di-
strict-Schul-Supervisor ernannt. Später
unterrichtete er an der deutsch-englischen
Schule in San Antonio und nachher auch
in Neu-Braunfels.
Anfang der sechziger Jahre verheiratete
sich Herr Duened mit Frau Clara Mel-
cher und ließ sich alsdann in Boerne nie-
der, wo er sich um das Schulwesen sehr
verdient machte und auch mehrere Jahre
das Amt des Friedensrichters bekleidete.
Seine Gattin starb vor etwa einem Jahre.
Maximum-Temperatur für diese
Woche, im Schatten, 85° F.; Minimum-
Temperatur, 62° F.; Regenfall, 3.11 Zoll.
Wer den Wunsch begt, für sich oder
seine Söhne ein gutes Feld zu sichern, der
sollte nicht veräumen, die 1000 Acker-
Farm am unteren Cibolo zu besichtigen.
Siehe Anzeige. Der Eigentümer will
das Land gerne los sein, damit er sich sei-
nem kaufmännischen Geschäfte aus-
schließlichen widmen kann und will demgemäß zu
billigen Preisen und leichten Bedingungen
loslagern. 443t

Heiraths-Lizenzen für Oktober:
Miguel Diaz und Consojacion Bega
Rufus Holt „ Bertha Hubbs
Frank H. Torres „ Bertha Schumacher
Paul Pantermühl „ Hedwig Guesow
Carlos Torres „ Natividad Vasquez
Jenaro Martinez „ Maria Madayen
Paul Hernandez „ Francisca Canfin
Porter J. Bailey „ Alice Carrie Welsh
Limoteo Moreno „ Rita Niño
Alberto Torres „ Amalia Guerra
Hermann Tolle „ Ernestine Argt
Antonio Oris „ Regina Encocfa
David Ross „ Margarita Corena
Robert Scholl „ Alwine Reeb
Antonio Cruz „ Antilda Jimenez
Gottl. Mornhinweg „ Ella Springer.
Den Bund für's Leben schlossen:
Am 19. Oktober: Herr Hermann
Tolle von Neu-Braunfels und Frau
Ernestine Argt von Twin Sisters.
Am 26. Okt.: Herr Albert Ernst,
Herausgeber der in Victoria erscheinenden
„Deutsche Zeitung für Texas“ und die
vermittelnde Frau Alma Kowals, geb.
Dierks, von Comal County.
Am 31. Oktober: Herr Pastor G.
Mornhinweg und Fräulein Ella
Springer.
Die „Neu-Braunfels' Zeitung“ gratu-
lirt herzlich!
Marion, 30. Okt. Am nächsten
Sonntag, 4. November, morgens 10 Uhr
anfangend, soll hier in Marion in der
Padrige Halle evangelisch-luth. Gottesdienst
sein. Jedermann ist dazu herzlich ein-
geladen. Piepenbrof, P. 11
Marion, 30. Okt. Bis auf Weiteres
halte ich Konfirmandenunterricht am Sonn-
abend jeder Woche vormittags von 10—12
Uhr in Marion in der Padrige Halle. Der
Unterricht wird erteilt im Sinn und Geist
der evang.-luth. Kirche und im Anschluß
an die Evangelische Synode von Nord-
amerika. Ich bitte um baldige weitere
Zusendung solcher Kinder, die nächste
Ostern konfirmirt werden sollen.
24t Piepenbrof, Pastor in Marion.
In dem in der letzten Nummer veröf-
fentlichten Nekrolog des am 23. d. M.
verstorbenen Herrn Johann Friedrich Bog-
ge ist zu berücksichtigen, daß der Verbliebene
nicht zwei Geschwister, sondern nur eine
Schwester hinterläßt.
Nächsten Montag tritt der Stadtrat
in regelmäßiger Sitzung zusammen.
„Picturesque Galveston“ ist der
Titel eines von der „Galveston Tribune“
herausgegebenen Buches, das ca. 100
Seiten künstlerisch ausgeführter Ansichten
von Galveston enthält, ehe der Sturm die
unglückliche Stadt verheerte. Der Preis
des Werkes, das ein lobenswerthes Ansehen
an die so scharflich heimgesuchte Inselstadt
bildet, beträgt \$2.00. Der Reinertrag
kommt den Notleidenden zugute. Ein
Exemplar des Werkes liegt in der Office
der „Neu-Braunfels' Zeitung“ zur Ansicht
vor. Einzelne Blätter des Werkes sind
von der Sturmfluth leicht beschädigt, ins-
gesamte es als Anteken umsonst ge-
schickt werden wird. Man kann das Buch
entweder direkt von der „Galveston Tribune“
oder auch in der Office der „Neu-Braun-
fels' Zeitung“ bestellen.
Frau. Wacker, eine Lehrerin an der
hiesigen Schule, wurde am Freitag an das
Krankenlager ihrer Schwester in Bartlett
gerufen, traf dieselbe jedoch nicht mehr am
Leben. Die Beerdigung fand am Son-
ntag in Cünger statt.
Unter-Schießen im „Neu-
Braunfels' Schützen-Verein“ am Son-
ntag den 4. November. Alle Schützen sind
freundlich eingeladen. 11
Verloren — zwei zehn-Dollar-
Scheine, zwischen Knoke & Eibands Store
und Holz & Son. Gegen Belohnung
abzugeben in der Zeitungs-Office.
Am Dienstag Abend nach der Wahl
kann man die beste Auskunft über das Re-
sultat derselben bekommen im Lokal bei
Albert E. Burch.
Pfeuffer & Hellmann ver-
kaufen die berühmten Mrs. Jane Hopkins
Kinderanzüge billiger als wie man sie in
den Großstädten kaufen kann. 11
Wieder zurück, doch nur für
30 Tage.
Man erinnere sich, daß Gustafson
der Mann ist, bei dem man vorprechen
soll, wenn man sich photographiren lassen
will. Während der nächsten 30 Tage
mache ich ein Duzend „Dover Finis“-
Photographien für 60 Cents. Dieses
Angebot ist nur für 30 Tage gültig.
Am alten Serdin's Atelier. — Eröffnung
am 4. November. 1
Eine Carlod Weber Wagen
fordern erhalten. Garantirt der beste und
leichtlaufendste im Markt.
13t R. Holz & Son.
Der Bradley Wonder Disc Pflug
beißt nicht umsonst Wägen; denn
jeder Farmer wundert sich über die einfache
Construction und die gute Arbeit, die der-
selbe macht. Pfeuffer & Hellmann
sind Agenten für Braunfels. 11
Ich habe besondere Vorbeziehung ge-
troffen, die Wahlresultate möglichst zeitig
zu bekommen. Albert E. Burch.

Wenn Ihr Auskust über das Re-
sultat der Wahl haben wollt, dann kommt
am Dienstag Abend zu mir.
11 Albert E. Burch.
Pfeiffer & Hellmann.
Wer sein „Baby“ photographiren
lassen will, bringe es zu Gustafson.
Ein großes Bild extra mit jedem Duzend
Baby-Bilder. Eröffnung am 4. Novbr.
Cecl Rhodes' Krieg, genannt „Engländer
Mit Dhm Paul“ hat noch kein Ende,
und dem großen Americano
auf den Philippinen geht es grade so,
und wer siegt, ist unbekannt.
Anders geht es hier zu Land:
Wer einen guten Sattel braucht,
Der auch Geschirre kauft,
Kommt als Sieger sure nach Haus,
Sucht er beim Hermann aus. 11
Seht Euch die neue „Combination
Ball Bearing“ Waschmaschine an bei
Knoke & Eiband.
Obstbäume, Ziersträucher, Rosen u.
s. w. zu des Preises, den Baumagenten
verlangen.
Die feinsten Bataten (Süßkartoffeln)
zu 75 und 90 Cts per Bushel bei
Knoke & Eiband.
Pfeuffer & Hellmann erhal-
ten jede Woche Sendungen von Schuhen.
Das zeigt daß sie die Storehände nicht
halten, sondern verkaufen. 11
Jetzt ist die rechte Zeit, sich eine
Murphy Heu-Press für Zuder-
rohr und Stubs anzuschaffen. Mehrere
im Gebrauch hier und alle zufriedenstellend.
Preis nur \$25.00.
A. L. Bratberich,
Alleiniger Agent für Comal Co.
Eine gute second hand Ambulance
und Buggy. 13 N. Holz & Son.
Die größte Auswahl Winter-Knie-
decken, welche je hier war, ist jetzt bei
Hermann zu sehen. 11
Dr. Peter Harnes' Alpenräucher
Blutheiler und sonstige Medicinen sind
zu haben bei A. Tolle.
Ludwig's Saloon neben der Postoffice.
Whiskey in Quarts und Gallone. 29
Gustafson kommt wieder
und wird 30 Tage in Neu Braunfels bleiben.
Man versäume nicht, vorzusprechen, wenn
man Photographiren haben will. Im
alten Serdin's Atelier. Eröffnung am
4. November. 11
Putnam Jabels Dyes halten Sonnen-
licht, Waschen und Reiben aus. Zu
haben bei H. B. Schumann.
Hawkes, die besten Brillen im
Land nur bei H. Hampe.
Die New Home, Wheeler & Wil-
son und Davis Nähmaschinen immer noch
zu verkaufen bei H. Hampe.
Bergeth nicht, erst Hermann's
selbstgemachtes Collar zu sehen, ehe Ihr
ein anderes kauft. 11
Wheeler & Wilson und Davis Näh-
maschinen zum Restpreis bei H. Hampe.
Whiskey in Quarts und Gallone bei
Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.
Mexikanische Wandwurm Kur.
Das berühmte mexikanische Wandwurm-
mittel vertreibt den Wandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$1.00. A. Tolle's Apotheke.
Der echte Wilson Heisosen bei
Pfeuffer & Hellmann.
75 Sättel,
40 Single Buggy-Geschirre
40 Double „ „
20 Wagen- „ „
40 Border- „ „
250 Collars,
100 Buggy-Bridles,
200 Blind- „ „
100 Reit- „ „
1000 Samstrings,
100 Wagen-Pines,
100 Rindriemen,
200 Strangscheiden (Pipes),
100 Gurten,
100 pr. 7 Fuß Ketten,
100 „ 6 „ „
300 „ Hames
für Plow Harnes sind bei mir um den al-
ten Preis zu kaufen.
4 Voren Arle Oil 25 Cts.
Ferner halte ich
Leder, Schnallen,
Ringe, Schiffe,
Copper Rivets,
Lap Links,
Snaps, Garn.
Alles was zur Sattlerei gehört.
Sind die größte Auswahl von allen
Sorten Preitischen, natürlich alles gut und
billig. Und wenn es extra verlangt wird,
bekommt man kleine Theile in Papier und
gefes in einen Sad gewickelt, ohne Extra-
zahlung beim
46 4t
Sommer.
Zu vermieten.
In der Comalschäder, ein kleines Store-
Gebäude nebst Wohnhaus mit vier Zim-
mern. Nähere Auskunft bei
Jul. W. Ham.
Gesucht.
Ein Dienstmädchen für allgemeine Haus-
arbeit.
11 George Raske.

Richtung!!

Gute Waare! Niedrige Preise!

Sklenar's Buchgeschäft,

San Antonio - Straße.

Alles, was eine Dame an Pub-Artikeln
braucht, in größter Auswahl.

Sowie:
Aufgetrimmte und einfache Hüte für Damen und Kinder.
Alle Sorten Kleiderstoffe, Trimming, Handschuhe, Corsets, Strümpfe, Pom-
pateur-Kämme, Gürtel, Taschentücher u. s. c.

SHIRT WAISTS.

Gemusterte wollene Shirt Waists.
Getuppte Shirt Waists.
Karrirte Flanel-Shirt Waists.
Seidene in allen Farben.
French Satins, alle Sorten.
Der Stil ist verschieden und die Auswahl ist groß.

Fertige Röcke nach der neuesten Mode, alle Nummern.
Alle Farben wollene Röcke.
Schwarze Crepon-Röcke.
Schwarze Atlas-Röcke.
Schwarze Nipsseidene Röcke.
Schwarze seidene Tafetta-Röcke, verziert mit Raffles.
Karrirte und gemusterte Röcke.

Für Damen und Kinder ist eine große Auswahl von Capes und Jacken ange-
kommen.

Freundlichst sind die Damen eingeladen.

A. SKLENAR.

Passend für
Hochzeitsgeschenke

Silberlagen und feine Porzellanwaren bei

F. C. HOFFMANN.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit,
beim Tode und bei der Beerdigung unseres
inniggeliebten Töchterleins Tony hüf-
fentlich zur Seite standen und uns ihre Theil-
nahme erwiesen haben, sprechen wir hier-
mit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Harry Penshorn
und Louise Penshorn,
geb. Schäfer.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit,
beim Tode und bei der Beerdigung unseres
inniggeliebten Sohnes und Bruders D. S. C.
erwiesen haben, insbesondere Frau Medel für die
treue und aufopfernde Pflege, sprechen wir
hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit,
beim Tode und bei der Beerdigung unserer
inniggeliebten Gattin, Mutter und Groß-
mutter, Frau Harriet Bender, geb. Sayre,
ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir
hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen, die uns bei dem unerwartet
schnellen Tode unserer inniggeliebten Gat-
tin, Mutter und Schwester, Frau Do-
rothea Wiedner, geb. Grimm,
ihre Theilnahme bezeugt und der Verbliebe-
nen die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen
wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank
aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen, die uns bei dem unerwartet
schnellen Tode unserer inniggeliebten Gat-
tin, Mutter und Schwester, Frau Do-
rothea Wiedner, geb. Grimm,
ihre Theilnahme bezeugt und der Verbliebe-
nen die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen
wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank
aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine gute Farm

billig zu verkaufen, 700 Ader in Wetmore,
Tex., 11 Meilen von San Antonio, an der
Bahn, mit gutem Brunnen und guten
Häusern, 350 Ader in Cultar, Rest
Pasture, der Ort selbst liegt auf diesem
Land; würde Preis und Bedingungen für
einen Käufer bestmöglich machen. Man
wende sich an D. J. Woodward, San
Antonio, Tex., oder an D. S. Combs,
Neu Braunfels, Tex. 2 1mt

F. J. FROMME

Lumber Dealer
in Davenport, Texas.
Hält an Hand alle Sorten Bauholz,
Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben,
alle für Bauzwecke nöthigen Eisenwaaren,
Nähmaschinen, sowie Säge und alle Ver-
schleißartikeln - Materialien, welche zu den
billigsten Preisen offerirt werden. 2 4t

Becau-Nüsse.

50 Carloads Becau-Nüsse verlangen
zum höchsten Marktpreis
J. A. & Co.,
Neu Braunfels, Texas.

Zu verkaufen!

Eine Carladung schöner Missouri-
Maulbeer, speziell für diesen Markt ausge-
sucht, wird vom 31. October bis zum 5.
November bei B. Preis im Verfall zum
Verkauf ausgestellt sein.
J. W. Carnest.

Nördliche Därme und Wurffleisch,

sehr appetitlich, zu jeder Tageszeit bei
J. Schumann,
neben H. B. Schumann's Apotheke.

Billiges Land.

700 Ader mit einer Meile Riverfront
auf der Westseite der Guadalupe, 4 Mei-
len oberhalb Seguin. Davon 130 Ader
in Cultar mit guter Stallung, Wirth-
schaftsgebäuden und Wohnhaus mit Wind-
mühle und Wasserwerken versehen.
300 Ader gutes Land an der Sunset
Bahn bei Hilda Station, 6 Meilen west-
lich von Seguin. Kirche und Schule in
unmittelbarer Nähe beider Plätze.
Nähere Auskunft giebt
E. Blumberg, New Braun-
fels, oder Aug. Blumberg, Seguin.

Anzeige!

Ein Paar eingefabrene und fünf Paar
nicht eingefabrene Fesl, 14—15 1/2 Hand
hoch, zu verkaufen auf meinem Platz (Mis-
sionberg) zum Preis von \$125.00 bis
\$225.00 das Paar.
J. Coreth.

Zu vertauschen oder verkaufen.

Das Nouveau'sche Eigenthum in Neu
Braunfels, bestehend aus Grund von 100
Fuß Breite an Seguinstraße bei 200 Fuß
Länge, durchgehend bis Castellstraße, nebst
Geschäftslocal, sowie modernem zweistöckigen
Wohnhaus aus Backstein, Stallungen
etc. ist unter liberalen Bedingungen zu
verkaufen, oder gegen Theil Anzahlung und
gutes kulturbares Farm-Land in Comal
oder Dags County zu vertauschen. Man
wende sich an E. N. Goldbeck, Agent,
No. 107 E. 6. Str., Austin, Texas.

Arbeits-Gesel

kann man immer haben bei
11 H. D. Gruene.

Ein Brief unseres Direktors H. Reichmüller.

(Aus der „La Orange Zeitung“.)

New Braunfels, 8. Aug. 1900.
An Hrn. Geo. Krengele u. Andere,
La Orange, Texas.

Werther Herr!

In Erwiderung Ihres Briefes vom 6. d. Mts. und ähnlicher Anfragen von anderer Seite, gewährt es mir Vergnügen, meine Anschauung unserer politischen Lage zu äußern. Das Feld ist ein so weites, daß es schwer ist, auch nur die wichtigsten Punkte in kurzer Form verständlich darzustellen.

Mit besonderer Befriedigung siehe ich in der nächsten Präsidentswahl auf Seite der demokratischen gegen die republikanische Partei. Doch soll damit nicht etwa gesagt sein, daß ich Alles, was in der Kansas City-Plattform steht, gutheiße, denn in praktischer Politik kann jeder Einzelne niemals erwarten, mit Allem, was seine Partei sagt und tut, übereinzustimmen. Dies ist auch durchaus nicht nötig. Es muß ihm genügen, wenn dieselbe in Bezug auf wesentliche Grundzüge unzweideutige Stellung nimmt. Dies hat die letzte Convention entschieden und mutiger gethan, als alle ihrer Vorgänger seit dem Bürgerkrieg, und dadurch fordert die Partei von ihren Anhängern nicht blinde Parteiliebe, welche eine sehr zweifelhafte politische Tugend ist und meistens eigennützigen Motiven entspringt, sondern sie appelliert an die weit wertvollere Gesinnungstreue intelligenter Bürger und fordert dadurch gesunder öffentlicher Meinung ihren berechtigten Einfluß.

Volle Würdigung und Bedeutung des Wertes der Prinzipien, deren Verwirklichung die demokratische Partei jetzt als ihre Aufgabe erklärt, fordert besonders hohes u. vorurteilsfreies Verständnis der Prinzipien und Bestrebungen der Gegenpartei. Solche Erkenntnis muß uns erst die Ueberzeugung aufzwingen, daß der Ausgang des vorliegenden Kampfes, welchen die geschichtlichen Ereignisse unserer Zeit gereift haben, die bedeutende Frage entscheiden wird: ob die Freiheitsidee, welche den eigenartigen Charakter amerikanischer Civilisation bestimmt, fortbauern und sich reicher entfalten kann, oder ob unerkennbar reaktionäre Bestrebungen siegen und eine absolutistische Regierung, wenn auch in modernisierter Form, wieder herstellen sollen. Diese Strömungen unversöhnlich feindlicher Ideen, obgleich häufig durch vorübergehende Streitfragen maskiert, waren immer die treibende Kraft in unseren nationalen Wahlkämpfen. Jetzt haben die beiden Parteien ihre leitenden Prinzipien mit unverfälschter Deutlichkeit formuliert und hauptsächlich alle wesentlichen Streitfragen einem großen Grundgedanken, der eigentlichen Kernfrage, welche sie zu principiellen Gegnern macht, untergeordnet. Wir haben eine Krise in unserer politischen Entwicklung erreicht und der Ausgang der nächsten Wahl wird die wichtigste Epoche in der Geschichte amerikanischer Civilisation.

Ursprünglich war die föderale, und später wurde die republikanische Partei die Vertreterin des in Europa noch herrschenden Gedankens, welcher dem Staate oder der Regierung die Aufgabe zuschreibt, durch zwingende vormundtschaftliche Leitung aller Angelegenheiten des Volkes, ihre geistigen und materiellen Interessen zu fördern. Ludloses Regieren, unselbstständige Abhängigkeit der Bevölkerung und immer wachsende Macht bevorzugter, regierender Klassen sind unausbleibliche Folgen. Noch heute hängt die republikanische Partei an dieser Auffassung der Aufgabe des Staates, obgleich in Amerika, wenigstens theoretisch und mit jener Auffassung nicht ganz unvereinbar die Staatsobhut der Majorität des Volkes anstatt monarchischer, hierarchischer, oder aristokratischer Herrschaft zerkammt wird. Dieser Theorie aber entspringt die Schutzpolitik, welche unworthelhafteste Industriezweige für die Unternehmer gewinnreich macht, indem sie diese kleine Klasse bevorzugter Industrielier durch verarmende indirekte Besteuerung des Volkes bereichert.

Ebenso beruhen alle übrigen Formen von Staatshilfe, wie Subsidien an Eisenbahnen und ähnliche größere industrielle Unternehmungen, auf diesem Grundprinzip. Diese Politik hat den modernen Kapitalismus geschaffen und, in natürlicher Verbindung damit, auch unseren heutigen Socialismus, wie auch viele der kränklichen Reform-Bewegungen, deren Zweck es ist, die Gebräuche und Sitten des Volkes durch zwingende Gesetze und Staatsgewalt zu beherrschen.

Der Ausdruck „Kapitalismus“ bezeichnet nicht etwa erblich erworbenes und associirtes Kapital, sondern die organisierten, kapitalistischen Klassen, welche ihren Reichtum durch ungebührlichen Einfluß auf Gesetzgebung gewinnen. Diese Klassen verwenden bedeutende Geldsummen bei Wahlen, in der Erwartung, große Gewinne durch Leitung der nationalen Politik zu erzielen. Kleinere Bestrebungen und die Verfolgung höherer nationaler Ideale werden dadurch erstikt; corruptes Beamtenhum und unser erbittliche Folgen und Politik artet in wüsten Interessen-Kampf aus, welcher gesunde öffentliche Meinung läßt und demokratische Institutionen unausbleiblich zu leeren Formen erniedrigt.

Die populistische Bewegung ist eine der vielen Anzeichen unserer Zeit, daß der gesunde Sinn des amerikanischen Volkes sich kräftig gegen diese verderbliche Kapital-Wirtschaft auslehnt. Leider haben sich die Führer dieser neuen Partei in die Strömung sozialistischer Theorie verirrt. Da diese aber in träftigem Widerspruch mit dem Grundgedanken amerikanischer Freiheit sind, bleiben die Bemühungen dieser Bewegung nicht nur fruchtlos, sondern ermutigen unnatürliche Konflikte zwischen Kapital und Arbeit und ziehen bevorzogene Staats-Gewalt immer mehr und mehr in das Gebiet vollkommener wirtschaftlicher Unfähigkeit, welche freier natürlicher Entwicklung überlassen bleiben sollte. Festige Agitation, Tumulte und häufiger wiederkehrende Konflikte werden immer drohender, und da unsere Regierung nicht, wie die Herrscher europäischer Länder, wohlorganisierte physische Gewalt zur Unterdrückung unliebbarer Volks-Bewegungen besitzt, so fürchtet der herrschende Kapitalismus, und mit gutem Grunde, die Stürme, welche das sogenannte „soziale Problem“ unserer Zeit auch in unserem Lande so plötzlich gemeldet hat.

Der republikanischen Partei, als unverkennbarer Vertreterin dieses künstlich geschaffenen Kapitalismus, kamen unser Krieg mit Spanien und die Folgen desselben äußerst gelegen. Sie appellierte sofort, und mit gewohnter Rücksichtslosigkeit, an die Vorurtheile und niedrigen Leidenschaften des Volkes, um mit einem Schlag den rechten Geist unserer Institutionen und Civilisation zu zerstören und unsere Nation, welche, als Vertreterin der freiheitlichen und fortschrittlichen Bestrebungen des 19. Jahrhunderts, unvergleichlichen Einfluß und Macht gewonnen hat, in eine rohe Militär-Macht zu verwandeln. Durch diplomatische und kriegerische Verwicklungen mit den Nationen der Welt sucht die Partei nach plausiblen Vorwand, stehende Armeen zu schaffen.

Als Verteidiger der Union und Gegner der Sklaverei hat die republikanische Partei Ruhm und Herrschaft gewonnen. Seit aber diese Fragen erledigt und längst der ferneren Vergangenheit angehören, haben die jehigen Führer dieser Partei sich den niedrigsten Bestrebungen unserer Zeit zugewandt. Diese Thatsache wird von den besseren Elementen der Partei selbst zugestanden. So soll vor Kurzem der Senator Hoar, einer der wenigen noch überlebenden edleren Staatsmänner der republikanischen Partei, mit schmerzlicher Bewegung ausgerufen haben: „Ich stand an der Wiege der republikanischen Partei und fürchte nun auch Zeuge des Begräbnisses derselben zu werden. Der Zerfall unserer großen Partei datirt von McKinley's Administration an.“

Um von unserer Republik einen ähnlichen drohenden Verfall abzuwenden, richtet die demokratische Partei, in einfacher Sprache, aber mit mutiger Zuversicht an das amerikanische Volk die erste Aufforderung, den ewig wahren Grundgedanken unserer unsterblichen Unabhängigkeitserklärung treu zu bleiben. Die heutigen Führer der republikanischen Partei dagegen — die Hanna's und McKinley's — belächeln, mit cynisch rücksichtslosem Hohn eher heuchlerischer Verschämtheit, jene Erklärung unüberwindlicher Menschenrechte als Sentimentalitäten, als schön klingende Phrasen, welche wohl geeignet sind, für inaktive 4. Juli-Festreden, aber nicht anwendbar in praktischer Politik. Mit demagogischer Unaufrichtigkeit beanspruchen sie, daß die materielle Wohlfahrt der Gegenwart, welche dem Reichthum unseres Landes und dem Unternehmungsgeist sowie der fleißigen Energie des Volkes entspringt, Folge ihrer Partei-Politik ist. Sie pochen mit widerlicher Dreistigkeit auf die Macht ihres durch unehrliche Politik erworbenen Reichthums und erklären unsere modernen Milionäre als die Träger ihrer selbsthülflichen Civilisation, für welche die arbeitenden Massen, mit unerbittlicher Härte zu abhängigen Lohnarbeitern herabgewürdigt, die Grundlage bilden müssen.

Und doch wissen wir, daß diese „sentimentalen Phrasen“ in einem Jahrhundert eine völlige Umwandlung der politischen und sozialen Zustände aller civilisirten Nationen veranlaßt haben. Nicht nur haben diese Gedanken, welche das ganze Volk lebendig durchdringen, die amerikanische zu

der mächtigsten und leitenden Nation gemacht, sondern sie sind weiter über Ozeane gedrungen, haben das Streben nach Freiheit in anderen Völkern wieder wachgerufen und auch ihre staatlichen Institutionen den demokratischen Charakter des 19. Jahrhunderts aufgedrückt. Nie hat es eine Nation gegeben, deren Civilisation, anstatt auf eine geringe Klasse beschränkt zu sein, wie die unserer auf das ganze Volk beglückend ausgedehnt ist. Sie wurzelt in dem Gedanken, welcher natürliche Menschenrechte anerkennt, und welcher der Regierung oder dem Staate, als einer menschlich eingerichteten Institution, nur streng beschränkte Autorität überträgt und es zu ihrer vorzüglichen Ausgabe macht, neben der Erhaltung des Friedens und der Ordnung der Gesellschaft freie geistige und materielle Entwicklung des Volkes und aller einzelnen Bürger wirksam zu schützen. Allgemeine Wohlfahrt ist ihr Zweck, aber das amerikanische Volk hat aus der Geschichte der Menschheit durch tausendjährige Erfahrung die Wahrheit erkannt, daß diese Wohlfahrt nur durch volle Verwirklichung dieser Freiheits-Idee erzielt werden kann. Nur in Freiheit kann der Mensch seine natürlichen Anlagen und seine schlummernde Kraft vollendet entfalten, und der Charakter der gesammten Gesellschaft, der Nation, wird unfraglich durch den Charakter der einzelnen Glieder derselben bestimmt.

Dieser Freiheits-Gedanke ist der Inhalt, die innewohnende treibende Kraft der demokratischen Partei, und sie appelliert an die gesunden Seiten des amerikanischen Volkes, diese größte aller menschlichen Erfindungen gegen die Angriffe der republikanischen Partei zu schützen. Niemals sind unsere Institutionen gefährlicher bedroht gewesen, als sie es jetzt sind durch die Eroberungs-Politik der republikanischen Partei und ihre geplante despotische Herrschaft über unterworfenen Völkern. Deshalb auch hat die demokratische Partei alle sonstigen schwebenden Streitfragen der einen größeren Aufgabe untergeordnet, den militärisch-imperialistischen Gelüsten der republikanischen Partei Halt zu gebieten. Die Geldfrage, wenn nicht endgültig erledigt, kann für eine Reihe von Jahren von keiner praktischen Bedeutung sein. Die Niederlage McKinley's und der Sieg Bryan's bedeutet, wie vom historischen Standpunkte so auch im Volksbewußtsein, Triumph der gesunden amerikanischen Freiheits-Idee über die entarteten Bestrebungen des modernen Kapitalismus. Und auch erst durch diesen Sieg gewinnt das Volk die richtigen Anhaltspunkte zur Lösung der ökonomischen und sozial-politischen Probleme, welche die mächtige industrielle Entwicklung der Neuzeit gereift hat.

Es wird häufig als unnötig bezeichnet, diese Fragen in Texas zu besprechen, weil in vorliegender Wahl unser Staat zu den absolut sichersten demokratischen Staaten gehört. Doch ich kann diese Ansicht nicht theilen. Nicht allein ist das Resultat einer Wahl von vorzüglicher Bedeutung, sondern weit mehr noch, daß es einem tiefen Volksbewußtsein entspringt, daß es eine gesunde öffentliche Meinung abspiegelt. Nur durch bewußte Gesinnung des Volkes, durch klare und ernste Ueberzeugungen der intelligenten Bürger, können Partei-Organisationen und ihre Politiker von hoch in rechter Bahn gehalten werden. Nur wenn die Bürger in der Ausübung des Stimmrechtes den Geboten ihres politischen Gewissens Folge leisten und zielbewußt mit unegennütziger Treue hohe Ideale verfolgen, kann von hoch-Politikern erwartet werden, daß auch sie mit Treue den edleren Aufgaben eines gesunden Cultur-Volkes dienen.

Eingebende Besprechung vieler einzelner Streitfragen würde zu weit führen. Sie scheint mir auch unnütz, denn diese allgemeine Auffassung der Hauptfrage, welche dem Partei-Kampfe zu Grunde liegt, muß jeder intelligente Bürger in der Wahl seiner Partei bestimmen, und dieser Grundgedanke kann in der Beurteilung einzelner untergeordneter Fragen auch nur als einzig sicherer Maßstab dienen.

Das geschilderte Bündnis mit den Populisten scheint mir ebenso gerechtfertigt wie wünschenswert, denn die meisten heutigen Populisten waren früher Demokraten. In ihrer Beurteilung bestehender Uebel und drohender Gefahren stimmen beide wesentlich überein und sie differieren nur in Bezug auf die Mittel zur Abhilfe derselben. Die Verschmelzung dieser Elemente, um ihren gemeinsamen Feind, McKinleyismus, zu überwältigen, wird zu eingehenden künftigen Erörterungen führen, welche in Aussicht stellen, daß fremdartige socialistische Theorien durch gesunde demokratische Grundzüge verdrängt werden, denn die unwiderstehliche Macht der Wahrheit trägt doch schließlich immer den Sieg davon.

Hochachtungsvoll
H. Reichmüller.

Allerlei.

— In Chicago haben sich 401,403 Stimmgäber registriert lassen, 21,158 mehr wie im Jahre 1896.

— Ein fünfziger Impresario hat dem Anton Lang, welcher bei dem Passionspiel in Oberammergau die Rolle des Christus spielt, \$100,000 für sein Auftreten in Amerika geboten. Somit ist alle Aussicht vorhanden, daß das Passionspiel in Amerika reproduziert wird.

— Cheatham's Taster's Chili Tonic kurirt Schüttelfrost, baut das System auf und vertreibt alle Krankheitsstoffe. Es stärkt die Schwachen und macht die Mageren fett. Es ist das beste stärkende Mittel, das es gibt. 50 Cts.

— Der politische Idiot tritt wieder in Erscheinung. In Ohio hat ein Mann seit 1896 Haare und Bart nicht schneiden lassen und schwört, daß ihm das Messer des Barbiers fern bleiben soll, so lange Bryan nicht Präsident ist. In Anbetracht dieser Charakterstärke hat ihn die Wohlthäter-Association von Ohio zum Ehrenmitglied ernannt.

— Eine auffallende Erscheinung in dieser Wahlkampagne ist, daß man von den Bewegungen der Ede-Show-Parteien so gut wie nichts hört. Die Zeitungen, mit Ausnahme der speziellen Organe des einen oder anderen dieser schattenhaften Präsidentschafts-Kandidaten, berichten über die Kampagne der demokratischen und der republikanischen Partei, vergessend aber nicht man sich nach Berichten über die 10 Nebenparteien um. Dies zeigt, daß das Publikum im allgemeinen kein Interesse an dem Thun und Lassen dieser Parteien nimmt, denn im anderen Falle würde es darauf bestehen, Nachrichten über dieselben zu erhalten.

Von britischen Soldaten in Afrika gebracht.

Capt. C. G. Dennison ist in ganz Afrika bekannt als Befehlshaber der Truppen, die den berühmten Nellen Galsche gegen die von Erzbischof, Sekwana-Kand: „Gib ich mich auf den letzten Feldzug begab, kaufte ich einen Vorrath von Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoe-Mittel, das ich bei Unterleibschmerzen selbst nahm und auch meinen Leuten geben ließ, und zwar immer mit bestem Erfolg.“ Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

— Die alten Briten haben zwar die beiden Burenrepubliken erst auf dem Papier anerkannt, und können unter keinen Umständen behaupten, daß sie dieselben wirklich unterworfen haben, aber schon sehen sie sich nach neuem Raub um. Die Londoner „Times“ führt in einem längeren Artikel aus, daß es einer der ersten Schritte von Sir Alfred Milner, sobald er zum Gouverneur der neuen Kolonien ernannt sei, sein müsse, mit der niederländischen Bahngesellschaft abzurechnen, die durch ihr britenfeindliches Verhalten ihr Eigentumsrecht auf die von ihr betriebene Bahnlinie verwickelt habe.

Was dieser Wink bedeutet, braucht nicht erst auseinandergelegt zu werden. Beim Raub zweier Staaten kann ja auch ein wenig Privateigentum mitgeraubt werden.

— Ist man mit irgend einer lästigen Hautkrankheit, wie Krätze, Ringwurm, Flechten, Ausschlag u. dgl. befallen, so veruche man Hunt's Cure — ein sicheres und schnellwirkendes Mittel. Garantirt.

Schmerzfrage.

Wie heißt die Nadel, mit der die Wade einer rabelnden Kadenmaid von Adel zusammengenäht ist?

Antwort: „Nadelnadelnadelnadelnadel!“

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable.

Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It is the great medicinal triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, kidney, bladder, uric acid troubles and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work, in private practice, among the helpless too poor to purchase relief and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Birmingham, N. Y. The regular fifty cent and dollar sizes are sold by all good druggists.



Großmutter's Thee

kurirt Verstopfung, reinigt das Blut, verschönert die Gesichtsfarbe, bringt die Leber in Ordnung.
Ein wahrer Negler des Systems!

Wird unter positiver Garantie verkauft; wenn nicht befriedigend, wird der Kaufpreis zurückerstattet.
Preis 25 Cents.
In allen Apotheken zu haben.
Vorsicht! — Kein Paket ist echt ohne Großmutter's Bild wie oben!
Zu verkaufen bei H. V. Schumann, New Braunfels.

WILH. LUDWIG, JR.

neben der Post-Office.
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade

We Dare to Describe All Our Sewing Machines, in a way that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory price, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Gold Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the feed without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net). F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory factory pay the freight agent the price as advertised. NO MORE.

The HUGO & SCHMELTZER CO.

WHOLESALE GROCERS.

and Händler in
Staple und Fancy Groceries.
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co., der Whiskys von Rosham, Gerfls & Co. und „Belle of Bourbon“ Co., Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für S. Herpin & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, G. H. Mumm & Co. Extra Dry und Pommer's Sec Champagne.

Brüche geheilt.

Das verbesserte elastische Bandage ist das einzige Bandage der Welt, welches mit absoluter Genauigkeit bei Nacht und Tag getragen wird und hält den Bruch bei der schwersten Arbeit oder größten Anstrengung zurück und ist in jeder Hinsicht ein Ersatz für die alten Bandagen. Infolge dessen werden nicht nur die Brüche geheilt, sondern auch die Hernien (Hernien) geheilt. Schick nach Frei-Kosten ein Exemplar der verbesserten ELASTIC TRUSS CO., 708 BROADWAY, NEW YORK.

WM. SCHERTZ

Schertz P. O.
Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Garrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.
Vollständig eingerichtete Wirthschaft.
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.
Eigenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries.
Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

ALBERT CHURCH,

Nachfolger von J. B. Galm.
Wirthschaft und Restauration.
San Antonio - Straße, New Braunfels.
Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen. Whisky bei Quart und Gallone. Feiner Luch jeden Morgen um 10 Uhr.
Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

eine Kundgebung von Carl Schurz.

„Germania“ in Milwaukee hatte... des Herrn Schurz vom 28. Sept.,... mehrere Auszüge brachten, worauf Herr Schurz in scharfer entgegnete. Diese Entgegnung ist... höchst interessanter Beiwerk... literarisch dieses Wahlkampfes, wir derselben hier einen Platz... bin von der „Germania“ beschulwortet, daß ich „von großer persönlicher Animosität gegen den Präsidenten sei.“ Welchen Grund haben Sie... Behauptung? Seien Sie verich hege nicht die geringste persönlicher Animosität gegen den Präsidenten... auch keine Veranlassung dazu... persönlichen Begegnungen sind nicht... gewesen. Persönlich wünsche... von Herzen alles Gute. Wenn... als Staatsoberhaupt eine Politik... die meiner Meinung nach für die... die schlimmsten Gefahren mit... trägt, so fühle ich mich als treuer... verpflichtet, ihm im Interesse des... Wohlwills mit aller Energie zu be... Und daß ich ihn als Staats... nicht hoch stellen kann, leugne ich... Von persönlicher Animosität kann... ebenso wenig die Rede sein, wie... überlegen von persönlicher Animo... gegen General Lee, oder im Kampfe... von persönlicher Animosität... Herrn Bryan.

öffentlichen Politik gemacht hat, und... deshalb die Wichtigkeit guten Geldes für... die ökonomischen Interessen sowohl, wie... für den Charakter des Landes gewiß nicht... unterschätzt. Sehen wir zu, was wir... auf der einen und der anderen Seite zu... befürchten haben.

Nehmen wir an, des Argumentes halber, daß die schlimmsten der vorhergesagten Folgen der Wahl Bryan's eintreten: Versuche seinerseits, die Goldwährung umzuwerfen; nervöses Mißtrauen der Geschäftswelt; ein Börsenpanik; große Verluste durch den Fall der Werthe; schwere Geschäftsförderung; Lähmung des Unternehmungsgewisses; wachsende Zahl der Arbeitslosen und entsprechende Ausdehnung des Nothstandes; im Falle der Goldwährung umgeworfen würde, lächere in den Augen der Welt und wankender Nationalcredit — und alles dies andauernd, bis die Goldwährung wieder hergestellt ist und auf festen Füßen steht. — Dies sind die hauptsächlichsten Unglücks - Prophezeiungen für den Fall von Bryan's Wahl.

Was bietet uns nun andererseits der Imperialismus? Einen Eroberungskrieg, der uns schon nahezu 200 Millionen Geldes und Tausende von Leben gekostet hat und noch sehr viel mehr kosten wird; eine flagrant Verletzung der Constitution durch ungesetzliche Gewaltanwendung, welche die Grundgesetze unserer freien Institutionen erschüttert; einen Verzicht auf den höchsten Prinzipien unserer Demokratie; die frevelhafte Zerstörung der bisher vom amerikanischen Volke heilig gehaltenen Ideale und Traditionen; die schamlose Schändung unserer National-Ehre durch einen unerhörten schändlichen Treubruch, verübt an unseren Kriegshelden; die gänzliche Vernichtung unseres moralischen Credits vor der ganzen Menschheit durch die Verwandelung eines feierlich angefügten Befreiungskrieges in einen gemeinen Landraub; eine wüste Verwilderung der Rechtsbegriffe und damit eine unbedenkbar folgenschwere Demoralisierung des Volksgewissens; die grausame Vergewaltigung einer nach Freiheit und Unabhängigkeit strebenden Bevölkerung, die zuerst an unserer Seite gegen einen gemeinsamen Feind kämpfte in dem Vertrauen auf unsere Treue und Gerechtigkeit, und damit eine Blutschuld, die täglich wächst mit dem Tode eines jeden amerikanischen Soldaten, den wir in diesen rucklosen Kampf schickten, und mit jedem Opfer der schmachvollen und entsetzlichen Schlächterei unschuldiger Menschen, die wir unserer Herrschaft unterjochen wollen. (Wer über alle diese Punkte ausführlicheres an Thatsachen und Beweisen wünscht, kann es in meiner New-Yorker Rede finden.)

Dies ist der Imperialismus, den wir durch die Wiederwahl McKinley's ermutigen und befördern sollen. Dies ist die Bahn, auf die durch diese Wiederwahl die große amerikanische Republik, die für ein sich selbst frei regierendes Volk gebildet wurde, dieser einseitigen Leitern der nach Freiheit strebenden Menschheit, geführt werden soll. Um ein solches Schicksal von dieser Republik abzuwenden, würden all' die zeitweiligen Uebel, die als mögliche Folgen der Wahl Bryan's prophezeit werden, meines Erachtens kein zu hoher Preis sein. In dem Imperialismus sehe ich deshalb das bei Weitem größere Uebel. Freilich würde nach McKinley's Wiederwahl der Kampf gegen Imperialismus nicht aufhören. Aber er würde unendlich viel schwerer und der eventuelle Sieg in der Folge um so viel kostspieliger werden, gerade wie der Kampf gegen die Sklaverei. Und ist es nicht unsere heilige Pflicht, der Anhäufung unserer Blutschuld in der Menschenhändlererei auf den Philippinen ein Ende zu machen, sobald es möglich ist?

Ich gestehe, die Wahl zwischen den beiden Uebeln ist mir leichter geworden durch meinen aufrichtigen Glauben, daß die Folgen eines Sieges Bryan's bei Weitem nicht so schlimm sein werden, wie man uns vormalt. Die jetzige Sachlage ist von der, die durch Bryan's Wahl im Jahre 1896 würde hervorgerufen worden sein, in mehreren Punkten wesentlich verschieden. Nehmen wir an, Bryan sei jetzt noch so begierig, seine finanzielle Theorie auszuführen, wie damals, so würde er, was den Gebrauch der Exekutivgewalt für seine Zwecke angeht, sehr in dem bestehenden Währungsgeetze sehr bedeutende Hindernisse in seinem Wege finden.

Vermischte Nachrichten.

— Das Gelbfieber tritt auf Cuba diesen Herbst außerordentlich bösartig auf. — Der namhafte Schriftsteller und Dichter Charles Dudley Warner ist in Hartford, Conn., plötzlich gestorben. — Ein gelungenes Jenzurückführen wird aus Oesterreich gemeldet. Ein zu Trient in italienischer Sprache erscheinendes Sozialistenblatt, der „Popolo“, wollte einige scharfe Bemerkungen über die Thätigkeit des dortigen Staatsanwalts abdrucken, die in einer Wiener deutschen Zeitung erschienen waren. Damit ihm der Staatsanwalt seinen Strich durch die Rechnung machte, druckte der „Popolo“ die betreffende Notiz zuerst, mit Angabe der Quelle, in deutscher Sprache, worauf die italienische Uebersetzung folgte. Der Staatsanwalt, meinte der Redakteur, werde sich doch schämen, in Trient etwas zu konstatieren, was in Wien, der Residenz- und Hauptstadt, ungehindert hätte erscheinen dürfen. Die schlaue Berechnung trat auch zu. Der Staatsanwalt konstatirte das Blatt wegen der besagten Bemerkung nicht. Er begnügte sich, es zu konstatieren — wegen eines anderen Artikels.

— In den Gebirgsgegenden von Tennessee sind die Ströme in Folge anhaltender Regengüsse ausgetreten und haben großen Schaden angerichtet. — Den „Puddlers“ der Altoona-Eisenwerke in Altoona, Pa., ist eine am 1. November in Kraft tretende Reduktion ihres Lohnes von \$4.25 auf \$3 pro Tonne angeündigt worden. Der Lohn der an den Walzen beschäftigten Arbeiter wird an dem erwähnten Datum ebenfalls reduziert werden. Als Grund wird das Fallen im Preise des Stangeneisens angegeben. — „Whites Cream Vermifuge“ entfernt die ungesunden Bestandtheile, durch welche Würmer geüben und macht den Körper schnell gesund, so daß diese Parasiten darin nicht existieren können. Preis 25 Cts. in A. Tolle's Apotheke. — In den Berliner Schlachthäusern ist die Maul- und Klauenseuche zum Ausbruch gekommen. — Spanien will sich an Stelle der von Schley und Dewey versenkten Schiffe eine neue Kriegesflotte anschaffen. Der Ministerpräsident Silvela hat die Einberufung der Cortes für Ende October angeündigt, sowie ferner, daß die erste Maßnahme der königlichen Regierung die Einbringung eines Gesetzes sein wird, wonach acht neue Schlachtschiffe von je 12,000 Tonnen und eine ganze Reihe von Kanonenbooten und Torpedofahrzeugen gebaut werden sollen. Die Linienschiffe sollen im Auslande, wahrscheinlich in England und Deutschland, konstruirt werden, während die kleineren Fahrzeuge auf spanischen Werften hergestellt sind. — Das Obergericht von Ohio hat jetzt die dortige Anti-Drump-Bill für constitutionell erklärt. Diefelbe bestimmt, daß alle Landstreicher, die im Staate beim Betteln betroffen werden und nicht arbeiten wollen, ein bis drei Jahre Gefängniß erhalten sollen, wogegen nur die, die nicht arbeiten wollen, und nicht die, welche ohne ihre Schule keine Arbeit haben. — Keine anderen Pillen können Dr. Witt's Little Carlo's Rifers in Bezug auf prompte, sichere Wirksamkeit gleichkommen. A. Tolle. — Nach einem Berichte eines Correspondenten des Shanghai Mercury wurde Bischof Jontosati in South Honan vier Stunden lang von den Chinesen gefoltert. Zwei Priester wurden mit Kohlen begossen und auf einen Scheiterhaufen gestellt, welcher dann in Brand gesetzt wurde. Dem Bischof Jontosati wurden die Eingeweide aus dem Leibe gerissen, und andere wurden fürchterlich zugerichtet. Dreitausend besetzte Christen, von französischen Priestern geführt, wurden in der Verteidigung ihrer Kirche massakriert. — Behandle Husten oder Heiserkeit nicht zu gelinde, sondern wende ein Mittel an, das sie ohne Fehl übermächtig. „Ballard's Horehound Syrup“ ist das große spezifische Mittel für alle Hals- und Lungenleiden. Preis, 25 und 50 Cts. in A. Tolle's Apotheke. — Der „gefüllte Eßteffel“ als Campaigne-Argument erinnert stark an die Hund-Dressur. Wenn man den Hund lehren will, über den Stock zu springen, hält man auf der anderen Seite ein Stück Würstchen hin.

ED. NAEGELIN.
Bäckerei und Conditorei.
Seguin - Straße, New Braunfels.
Hält stets eine große Auswahl Delikatessen auf Lager. Fabrikirt Sodawasser und Eider.

C. A. JAHN. E. JAHN.
J. JAHN.
Etabliert 1866.
Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.
Neu Braunfels, Texas.

Neu-Braunfels'er Gegen-sittiger Unterstüchtungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, die einfache Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zerräubernden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Districtums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
Hermann Seele, Vice-Präsident.
F. Hamps, Secretair.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
E. Andorf }
Wm. Seelap } Direktoren.
D. Heilig }

Dr. O. R. Grube
Praktizirender Arzt.
Wohnung und Office in Keinary's Haus neben der Zeitungs-Office, Ecke Seguin und Mühlenstraße.
Patienten finden auf Wunsch Pflege im Neu Braunfels'er Krankenhaus oder in Medel's Krankenhaus.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin Straße in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Neu Braunfels, Texas

Dr. A. GARWOOD,
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffer's Store, Ecke San Antonio und Cassl Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office im Wohnhause in der Cassel Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Boelder's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

Dr. G. C. Wurzbach,
Deutscher Zahnarzt.
Office in Hoffmann's Ophernhaus, Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas.
Alle Arbeiten garantirt.

PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS & C.
COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A hand-drawn illustration weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms \$3 a year; four months \$1. Sold by all news-dealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Brooklyn, N. Y. 65 F St., Washington, D. C.

1000,000
Gehheilte Kranke.
KARDUI - WEIN
hat seine Millionen lebenden Beweise, die einen schmerzhaften Krampf entgegen bringen, beweisende Unterstützung gebracht. Frau Mitchell's Gesundheit hat auf der Reize, als Kardui-Wein in ihrem Falle eine wunderbare Kur bewirkt. Sie war mit Schwindel, Wehleid, Wehleid und übermäßiger Benommenheit geplagt. Das mediterrane Weidenholz der Kardui, lebendigt zwei Wochen, untergrub ihre Gesundheit, bis sie nur noch ein Skelett war. Ihr Reizwille war zertrütert. Dann folgte die Probe mit Kardui-Wein und die Kur. Frau Mitchell's Gesundheit folgte Kardui-Wein den Frauen in Worten von feiner Beobachtung empfohlen.
Wine of Cardui
ist im Vertheil von Allen, Frauen, die ihn probieren, finden Unterstützung. Frau's Kur-Weintherapie um eine \$1.00 flache Kardui-Wein, und bewirkt ein Erquickung, wenn auch ein jedes angestrichen wird.
Frau Willie Mitchell, South-Canton, N. Y., schreibt: „Kardui-Wein und Kardui-Wein sind ein wunderbares Mittel, um die Gesundheit zu erhalten, und ich bin glücklich an Mutterfall und Wehleid, und meine Augen erhellten, während zwei Monaten, ich wieder, und war so sehr glücklich. Mein Matter veranlaßte mich, Kardui-Wein und Kardui-Wein zu probieren, und ich bin der Gesundheit glücklich geworden, und meine Gesundheit wieder hergestellt.“
In Fällen, welche bedauerlich sind, schreiben wir, schreiben man mit Angabe der Symptome an „The Ladies' Health-Preparator“, The Chelton-Tennessee Medicine Co., Chelton-Tennessee, Tenn.

Ein Freund in der Noth ist wirklich ein Freund. Das ist, was Chamberlain's Hustenmittel ist, wenn die Mutter plötzlich nachts durch das ominöse Husten und schwere Athmen ihres Kindes erweckt wird. Es ist die sichere Zuflucht des Erwachsenden, der sich erkrankt hat, hustet und heiser ist. Es legt die Entzündung und heilt die Entzündung. Zu verlaufen bei H. V. Schumann, Apotheker.

Carl Schurz, Bolton Landing, Lake George, N. Y., 5. Oktober 1900.
Eine plötzliche heftige Abkühlung der Westküste macht den ganzen Körper steif. St. Jakob's Del Salz angewandt wird fürchten, die Muskeln geschmeidig machen und wiederherstellen.

ERCO
RS.
S.
g & Co.,
son' Co.,
arren,
Cigaretten
Lumm & Co.
liche Brauerei
b der Welt, wo
nemlich ist
t wird und
werden nicht
ang, und ich
nicht von Seguin
nicht von Seguin
YORK.
Z
sagen,
ft.
isches Bier
rocerie
H,
unfels.
vietet, zum
hallone.

Vom „Bohemian John“.
(Schluß.)

So konnte ich noch eine ganze Reihe von Heldenthaten von unseren teranischen Jungen berichten.

Die übrigen heutige gewisse Politiker die „Helden“-Bergötterei betreiben, da wird einem anständigen Menschen ganz übel dabei. So wird z. B. unser jetziger Vice-Präsident Kandidat Roosevelt, der wohl nur aus weiter Entfernung ein paar Schüsse auf stehende Spanier abgegeben hat, als Held bis heute in den Himmel erhoben. Da hat unser Oberst Peter Nowotny vor etwa 30 Jahren doch größeren Heldennuth bewiesen, als er sich gegen eine ganze Bande Indianer, oder vielleicht verkleidete Weiße, unweit von H. D. Gruene's Store ganz allein vertheidigte. Da er bloß einen alten verrosteten Revolver hatte, der nicht looging, mußte er, nachdem er mehrere Kugeln abgedonnen hatte, von denen jetzt noch eine in einem seiner Beine sitzt, es ebenfalls aufgeben, wie die teranischen Soldaten.

Ein paar Tage nach dieser Affaire wurde der alte Herr Kademeier bei Twin Sisters ermordet aufgefunden. Wahrscheinlich hatte ihm dieselbe Bande das Leben genommen.

Da nun am 6. November die große Schlacht stattfinden wird, hoffe ich, daß Alles zum Guten ausfallen möge.

Da es letzte Woche regnete, so daß man keine Cotton pflücken konnte, füllte ich mir den alten Anek und versuchte 'mal wieder das Zeitungsgeschäft; und ich muß wirklich sagen, obgleich ich unterwegs tüchtig gewaschen wurde, es hat mir gefallen. Herr Otto Bergmann von Braden gab mir gleich einige Silberlinge, Herr Ph. Wahl jr. bestellte sich die Lante, Herr Emil Kneupper von Wetmore, der dortige Schmied, bestellte gleichfalls; ferner suchte ich die Herren Frip Heine, Albert Andreas, Gustav Pfeuffer, Andreas Friesenbahn, Arthur Salm, Nic. Friesenbahn, Frank Hillbrand jr., W. Kreis, Eugen Seibert, Georg Hefer, Carl Heil, Jr. Wolfsohnl, Otto Krüger, J. B. Hoffmann, Heinrich Harms und Frau Wm. Bornig auf, die sich alle mit mir und der Lante im Guten abfanden. Ich wurde überall auf's freundlichste aufgenommen.

Die Leute sind jetzt alle fleißig am Cottonpflücken, das heißt, wenn es nicht regnet. Herr Andreas Friesenbahn sagte mir, seine sechs Kinder, wovon das jüngste ungefähr acht Jahre alt ist, haben schon 47 Ballen Cotton gepflückt. Wenn aber jedes von den Kindern nicht mehr Cotton pflücken könnte als ich, so dürfte man getrost die 4 vor der 7 wegwischen.

Herr Eugen Seibert hat sich ein neues Haus gebaut, das über \$2000 kostete. Solch ein schönes großes Haus trifft man selten auf dem Lande. Ich glaube nicht, daß ein Graf oder ein Baron in Deutschland ein schöneres Haus besitzt als Herr Eugen Seibert.

Diesmal blieb ich auch wieder bei Herrn Th. Meikel am Biermeilen-Creek über Nacht, denn der alte Anek geht nicht leicht an seiner alten Station vorbei. Ich kann mich übrigens nicht über den alten Anek beschweren, denn beim Zehobor ist man immer gut ausgehoben. So wurde ich auch bei Nic. Friesenbahn auf's freundlichste aufgenommen, denn die meisten Leute kennen mich und auch die Lante.

An manchen Stellen sah ich Felder von 50 bis 60 Ader, in denen die Cotton fast total abgestorben war und die Leute jetzt bald mit dem Pflücken fertig sind. Da wird die Ernte doch nicht so ausfallen, wie mancherseits erwartet wurde; doch kann jeder Farmer in unserer Umgegend dieses Jahr mit seiner Ernte sehr zufrieden sein, wenn sie auch nicht so reichlich ausfällt wie von diesen Patent-Sachverständigen vorausgesetzt wird, die gewöhnlich nicht einmal einen Fischenstrauch von einer Cottonpflanze unterscheiden können, aber schon meiß im Frühjahr, wenn die Cotton zu blühen anfängt, in die Welt hinaus schreien: „Dieses Jahr gibt es einen oder zwei Ballen vom Aker!“ und dem Farmer dadurch Schaden zufügen. Meiner Ansicht nach wird es durchschnittlich ungefähr einen halben Ballen vom Aker geben; Manche machen mehr und Manche bekommen kaum einen Viertelballen; so kann man ungefähr die Cotton rechnen, die ich gesehen habe.

Somit weiß ich nichts Neues, bloß daß ich morgen früh, wenn ich noch lebe, wieder Cotton pflücken muß.

Vor etlichen Tagen hab das kleine, 11 Tage alte Töchterchen des Herrn Gustav Wuest bei Taxenport und wurde auf dem Familien-Friedhof des Herrn Otto Wuest beerdigt, wobei Herr Pastor Homberg eine schöne Grabrede hielt.

Sobald es mir die Zeit erlaubt, werde ich wieder eine kleine Zeitungerei machen und darüber berichten.

Bohemian John.

Teranisches.

* In San Antonio ist County Commissioner H. B. Sallman, ein Candidat für das Amt des County-Richters von Bexar County, von der Grand-Jury in Anklagezustand versetzt und verhaftet worden. Die Anklageschrift besagt, daß am 18. Mai 1899 Ben Dubinski, der Leiter der „Dubinski Electric Co.“, an Sallman \$250 bezahlte, um diesen bei der Abstimmung über die Einrichtung eines elektrischen Elevators im Courthouse zu beeinflussen. Das Hauptzeugniß besteht in Eintragungen in den Büchern der genannten Company, die sich in den Händen eines Massenverwalters befindet. Dubinski wurde gleichfalls in Anklagezustand versetzt und verhaftet.

* Die Weisenfabrik in Cuero ist abgebrannt. Verlust, \$100.

* Die San Antonio Fair ist seit dem 20. Okt. im Gange. Der Besuch ist zahlreich, wurde jedoch durch die letzten Regentage einigermaßen beeinträchtigt. Am Sonntag war Hermanns-Söhne-Tag; trotz des schlechten Wetters besuchten viele Mitglieder des Ordens die Ausstellung. Die angekündigte Strafenparade mußte allerdings unterbleiben.

* Der älteste Sohn des Herrn D. J. Price, von Palestine, des General-Passagier-Agenten der International-Bahn, der in Nord-Carolina eine Hochschule besuchte, ist dort beim Fußballspiel getödtet worden. Die Leiche wurde nach Palestine zur Beerdigung gebracht.

* Die Ueberreste des bei dem Hochwasser am 16. Juli im Medina-Flusse ertrunkenen Knaben S. Bell von San Antonio sind jetzt im Sande in einer Biegung des Flusses, zwei Meilen unterhalb der Stelle, wo er vom Wasser fortgetragen wurde, gefunden worden.

Von britischen Soldaten in Afrika gebraucht.

Capt. E. G. Dennison ist in ganz Afrika bekannt als Befehlshaber der Truppen, die den berühmten Rebellen Ghalische gefangen nahmen. Am 4. Nov. 1897 starb er von Orsburg, Betsuana-Land. „Ehe ich mich auf den letzten Feldzug begab, kaufte ich einen Vorrath von Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoe-Mittel, das ich bei Unterleibschmerzen selbst nahm und auch meinen Leuten geben ließ, und zwar immer mit bestem Erfolg.“ Zu verkaufen bei H. D. Gruene.

— Die Kosten des diesjährigen Census belaufen sich bis jetzt auf \$6,361,961.

— In der letzten Woche fallirten in den Ver. Staaten 205 Firmen, gegen 190 in der entsprechenden Woche des Vorjahres.

— Max Müller, der berühmte Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft an der Universität von Oxford, ist am Sonntag gestorben.

Dr. W. H. Lewis, Lawrenceville, Va., schreibt: „In meiner Praxis wende ich Kofol Dyspepsia Cure bei schlimmen Fällen von Indigestion an und finde, daß es ein treffliches Mittel ist.“ Viele hundert Kranke verlassen sich bei Magenleiden auf den Gebrauch von Kofol Dyspepsia Cure. Es verbaut, was man isst und gestattet, daß man alle gute Nahrung, die man nöthig hat, zu sich nimmt vorausgesetzt, daß man den Magen nicht überlastet. Gewährt sofortige Linderung und dauernde Heilung. N. Tolle.

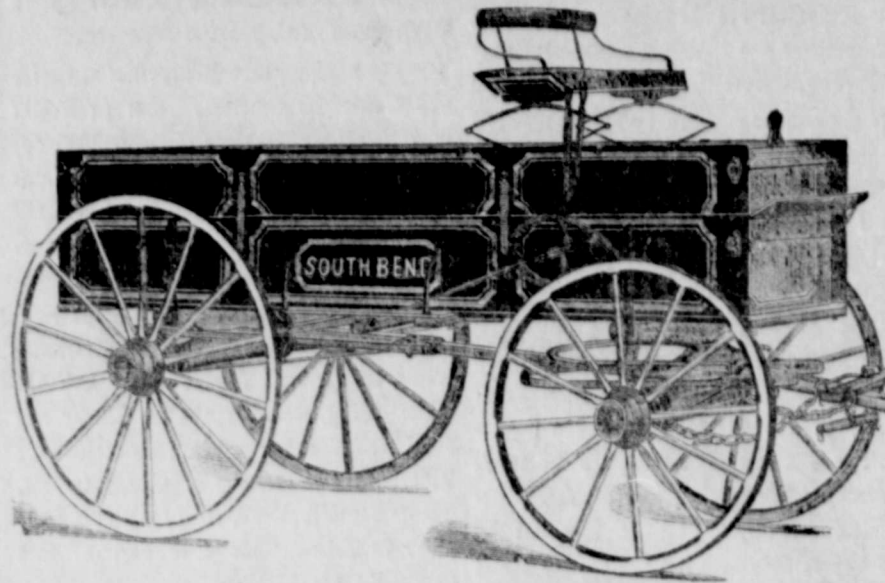
1000 Acker Land,
alles in guter Feuz, 300 Ader davon in Kultur, das übrige Holz- und Weideland, liegt am unteren Cibolo, wo er noch nie aufhörte zu fließen, sind billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Weitere Auskünfte in der „Verfasser der „Neu Braunsfelder Zeitung“ zu bekommen.

Milchkühe.
Mehrere gute Milchkühe wüschte ich sofort zu kaufen.
Andreas Jacobi,
Comahardt.

Warnung!
Das Betreten unserer Vändereien, sowie das Jagen und Pecan-Sammeln an denselben ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt werden.
Gustav Damer,
50 2mts Andreas Brueschdt.

Ball
— in —
Thorn Hill
am Sonntag, den 4. November.
Schulze's Militär-Kapelle liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
H. D. Gruene

LOUIS HENNE.



Die besten Wagen, Carriages, Buggies, Windmühlen etc zu halten, ist ein Ding.

Die Preise herunter zu halten, ist ein anderes.

Beides thun wir!

Somit würden wir nicht einen Wagen vollständig mit Sitz, Tuch und Bogen zu \$65.00, eine Buggy zu \$30.00, eine 8 Fuß Windmühle zu \$25.00, einen Kochofen zu \$7.00, und alle anderen Waaren im Verhältniß verkaufen.

Großes Erntefest und Ball
des
Teutonia Farmer - Vereins
in der
Germania Halle
zu Hortontown
am Sonntag, den 11. Novbr.
Anfang des Festes, 3 Uhr nachm.
Herr Frits Kraft wird die Festrede halten. Abends
Großer Ball.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comité.

Großes Erntefest
auf der Plattform bei
Aug. Wittenborn
am Sonntag, den 4. Novbr.
Freundlichst ladet ein
Aug. Wittenborn.

Erntefest
in
Schuenemanns Halle
in
Clear Spring
am Sonntag, den 4. Novbr.
Wegen schlechten Wetters mußte das Fest um eine Woche verschoben werden.
Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Nachmittags Konzert.
Abends Ball.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
E. Schuenemann.

Ball
in der
Green Valley Schützen-Halle
am Sonntag, den 11. November.
Freundlichst ladet ein
Green Valley Schützenverein.

Ball
— in —
Masdorffs Halle
am Sonntag, den 4. November.
Freundlichst ladet ein
Heinrich Seelap.

Dreijähriges Stiftungsfest
der
Teutonia Loge
No. 21, D. S. S.
in der Germania Halle zu Hortontown
am Sonntag, den 4. Novbr.
Anfang Nachmittags 2 Uhr.
National Groß-Präsident Julius Schüte wird die Festrede halten.
Abends Großer Ball.
Alle Logen der Hermannsöhne und Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comité.

Marmor - Geschäft
— von —
AD. HINMANN & Co.
New Braunsfels, Texas
Bereitigen alle Sorten
Grabsteine,
sowie auch
eiserne Zäunze.
John Miesch, Agent.

Zu verkaufen.
Ich biete von jetzt an meine Zuchtschweine und andere Schweine alle zum billigsten Verkauf aus.
Arthur Wahl,
Braden, Texas.
514t

Notiz.
Jagen, Hühner u. dgl. auf unserem Eigentum ist verboten.
Ebas. Schulze jr.
Aug. Koepf.
Aug. Eisemann.

Zu verkaufen!
Mein Platz in Schönbald, 1100 Ader zu \$8.00 pro Ader. Um nöhere Bedingungen wende man sich an
Gustav Bielestein,
Braden, Texas.

Zu verkaufen.
Eine der schönsten Schwarzland-Farmen in Caldwell County, 3 Meilen südlich von Lockhart, 300 Ader in Kultur, 300 Ader in Pflanzung, alles unter Feuz, 4 gute Häuser und Schauern, 3 Brunnen, Windmühle, nie versiegendes Wasser; würde am liebsten alles zusammen verkaufen, doch würde der Platz auch ev. in 3 Parzellen getheilt werden. Bedingungen günstig. Näheres bei W. C. Schinn, Agent, Lockhart, Texas.

423 Acker Land
alles in guter Feuz, 90 Ader in Kultur, 2 Bohrburgen, Wohn- und Kornhaus auf dem Plage. 150 Ader können separat verkauft werden, liegt eine Meile südwestlich von Wetmore und 10 Meilen von San Antonio an der J. & G. N. R. R. Bedingungen: ein Theil Baar, den Rest auf lange Zeit mit 6 Prozent Zinsen. Weitere Auskünfte bei W. Herzog, San Antonio, C. A. Koppel, Valverde, und Max Webe auf dem Plage.

Zu verkaufen!
Eine seit fünf Jahren im südlichen Texas erscheinende deutsche Zeitung, mit 1500 regulären Abonnenten nebst guter Anzeigenpatronage, ist krankheitshalber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten wolle man an Frau H. Spörker, Hallettville, Texas, einfinden.

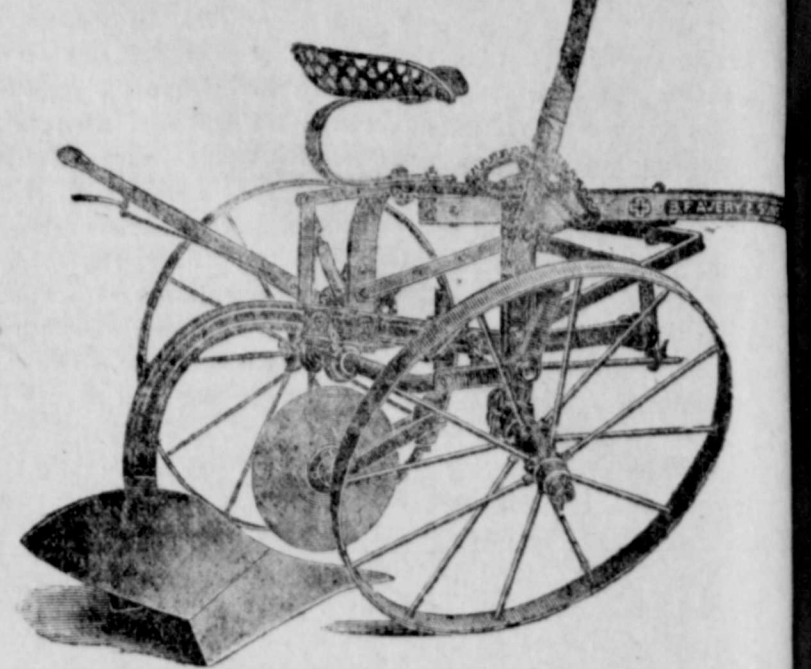
Zu verkaufen!
Das Haus der verstorbenen Frau M. wine Moreau in Neu Braunsfels ist zu verkaufen. Näheres bei E. Rudorf, Neu Braunsfels, oder Franz C. Gross, San Antonio. 463mt

Deutscher Setzer,
mit Erfahrung, wird für eine in Lockhart neu zu gründende deutsche Zeitung gesucht. Gutes und sicheres Gehalt wöchentl. vorausbezahlt. Man adressire M. H., 100 Zeitung, Neu-Braunsfels. 514t

N. Holz & Son

Händler in allen Sorten

farm-Geräthschaften.



Avery Simple Sulkies,

immer noch der beste Moulboard-Pflug im Markt, der beste Pflug für steinigem Land
Avery Pluto Disc-Pflüge, ohne Stange.
Tiger Disc-Pflüge, mit Stange.

Weber
Wandt
Old Hickory
Farm-Wagen.
Spring-Wagen,
Carriages,
Buggies.
In größter Auswahl zum billigsten Preise.

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunsfels.

Feine Whiskys, Weine u. s. w.

Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches

In Verbindung mit Restauration und Gartenwirtschaft.

Wm. SCHMIDT.

Händler in allen Sorten von

farmgeräthschaften



Agent für die berühmten

Studebaker Farm- und Springwagen.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

Drogen u. Patent-Medicinen
Schulbücher u. Schreibmaterialien

Neu Braunsfels, Texas.

Ludwig's Hotel & Saloon.

Castellstraße, Neu Braunsfels, Texas
Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Carl Luersen,
Eigentümer.

Teppich frei!

Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrag von \$50 bei unterzeichneten für „Cash“ kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 absolut frei.

Ed. C. Alves.

San Antonio Straße, neben Streuers Saloon.